

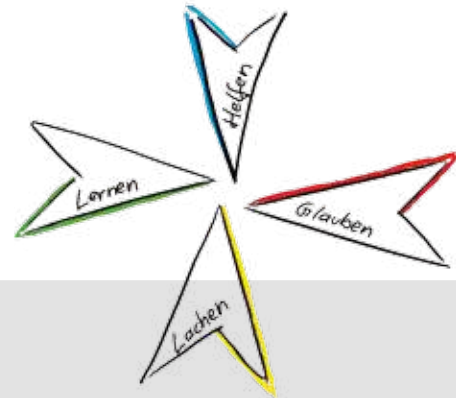
SPITZEN klasse



Malteser
Jugend
...weil Nähe zählt

Information der Malteser Jugend
Nr. 143 | Oktober 2024





Liebe Malteser Jugend,

ein unvergesslicher Sommer voller schöner Begegnungen, Freude und vielen neuen Eindrücken liegt hinter uns. Mehr als 700 Kinder und Jugendliche haben dieses Jahr am Bundeslager an der Nordsee teilgenommen. Das bunte Programm wie die Strand-Olympiade, die Teestunden und die schönen Singe-Abende in der Jurtenburg ermöglichten so vielen, die Malteser Jugend, aber auch die Region besser kennenzulernen. Ein weiteres Highlight war der Umwelttag mit vielen spannenden Workshops zu den verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit. Besonders hat uns auch gefreut, dass wir so viele Kinder und Jugendliche aus der Ukraine zu Besuch hatten und in unsere Gemeinschaft aufnehmen konnten.

Vielleicht wollt ihr ja auch einmal eine internationale Jugendbegegnung organisieren oder ein anderes Land kennenlernen!? Dazu findet ihr in dieser Ausgabe Infos über unsere Bildungsreise nach Albanien und wie ihr selbst solche Reisen organisieren könnt.

Seit Mai sind wir auch offiziell Mitglied im Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Kinderrechte sind Grundrechte, die allen Menschen unter 18 zustehen, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder sozialen Stellung. Die Stärkung und Beteiligung von uns anvertrauten Kindern & Jugendlichen sind uns ein großes Anliegen. Dies ist bereits in unseren Schwerpunkten *Lachen.Lernen.Glauben.Helfen.* fest verankert und dafür wollen wir immer wieder eintreten! Wie wir uns bei der Malteser Jugend dafür einsetzen, dass sich Kinder und Jugendliche zu selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten entwickeln können, könnt ihr ebenfalls in dieser Ausgabe lesen.

Wir freuen uns auf alles, was in diesem Jahr noch kommt, und wünschen euch ganz viel Spaß mit der neuen Ausgabe der Spitzenklasse.

Lena

Lena Weber
Bundesjugendreferat

Clara

Clara Bönsch
Bundesjugendreferat

Bianca

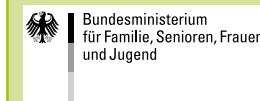
Bianca Bisdorf
Bundesjugendreferat

Impressum

Herausgegeben vom
Malteser Hilfsdienst e.V.
Bundesjugendreferat
Erna-Scheffler-Str. 2
51103 Köln
Telefon 0221-9822-2641
Beiträge bitte schicken an:
bundesjugendreferat@malteser.org

Redaktion: Bianca Bisdorf
(verantwortlich), Clara
Bönsch, Carolin Büchner,
Christiane Hackethal, Sophie
Henksmeier, Annika Schäfer,
Lena Weber, Benjamin Wohl-
gemuth

Layout | Grafik | Satz:
Hackethal Producing



„Spitzenklasse“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge und Anregungen sind willkommen.

Regionalberichte werden unabhängig von der Meinung der Redaktion veröffentlicht. Bei längeren Zuschriften oder undeutlichen Ausführungen behalten wir uns Kürzungen und Änderungen vor.
Redaktionsschluss für Spitzenklasse Nr. 144:
31. Januar 2025

Die Spitzenklasse kann abonniert werden unter www.malteserjugend.de.

Foto Titel: Elisa Schrandt, Malteser Jugend Hamburg

Verantwortlicher zur Datenverarbeitung der Spitzenklasse ist der Malteser Hilfsdienst e.V., Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln, 0221 – 9822 2641, bundesjugendreferat@malteser.org.

Wenn Sie die Spitzenklasse der Malteser Jugend nicht weiter erhalten möchten, können Sie der Verarbeitung Ihrer Daten jederzeit widersprechen. Wenden Sie sich dazu bitte an die oben genannte Stelle (Verantwortlicher zur Datenverarbeitung).

Inhalt

- 04 | Neues aus dem BJFK
- 05 | Bildungsfahrt nach Albanien mit vielen Marmeladenglas-Momenten
- 07 | Tipps und Tricks zur Orga einer Bildungsfahrt ins Ausland
- 09 | „Moin Wattenmeer“: eine Woche voller Spiel, Spaß, Abenteuer und Gemeinschaft an der Nordsee
- 11 | Ukrainische Kinder finden Trost & Freundschaft beim Bundeslager
- 13 | Tipps für mehr ökologische Nachhaltigkeit im Lager-shop
- 14 | Die neue Klimaprämie
- 16 | Die Leitlinien der Malteser Jugend
- 16 | Kinder & Jugendliche in der Malteser Jugend stärken, beteiligen & schützen
- 18 | Aktuelles aus den Arbeitszusammenschlüssen
- 21 | Die Jugendverbände der sieben größten Hilfsorganisationen – eine kurze Vorstellung
- 22 | Werte des Schulsanitätsdienstes
- 22 | Kennst du schon das Offene Ohr?
- 23 | REGIONAL
Aus den Regionen und Diözesen
- 32 | Termine 2025



Foto: Frank Lütke

Liebe Malteser Jugendliche,

„Die Sonne kitzelt mein Gesicht, durchs Haar streift mir der Wind. Und auf einmal wird mir klar: Es sind die kleinen Dinge, die für mich wichtig sind!“

Als diese Zeilen 2018 quer über den Lagerplatz beim Bundesjugendlager in meiner Heimatdiözese Speyer schallen, ist mir noch nicht klar, welche wahre Bedeutung sie doch haben und wie sie mich immer noch berühren.

Heute kann ich auf viele weitere tolle MaJu-Momente zurückblicken. Einer dieser Momente war die Wahl zum 19. BJFK im Herbst 2022, als ich als Nachfolger von Sandra zum Bundesjugendsprecher gewählt wurde. Mit einem weinenden (ok vielleicht auch zwei, der Abschied war sehr emotional) und einem lachenden Auge startete ich gemeinsam mit Jonas, Hanna und Tristan in die neue Amtszeit. Kurze Zeit später wurden wir durch Alicja verstärkt und konnten mit Thorben und Valerie zwei weitere unglaublich starke Mitglieder für den Bundesjugendführungskreis gewinnen. Mit dem Wechsel der Bundesjugendreferentin kam auch Lena zu unserem Team dazu; genauso wie Albert als Bundesjugendseelsorger und Douglas als Vertreter des Geschäftsführenden Vorstandes.

In den zwei Jahren unserer Amtszeit ist viel passiert: Wir haben den Prozess der Selbstorganisation erfolgreich zu Ende geführt, das Handbuch zum Offenen Ohr geschrieben, die Kommunikation mittels des Bundesjugendteams niederschwelliger gestaltet und auch die Themen Nachhaltigkeit und Kinderrechte vorangebracht. Alles in allem konnten wir die Malteser Jugend in zwei Jahren wieder weiterentwickeln und stärken.

Doch bei all den wichtigen Entscheidungen, die getroffen wurden, sind es gerade die kleinen Dinge, die mir gezeigt haben, wie wichtig die Arbeit im BJFK ist und wie gesegnet und dankbar ich sein darf, Teil von diesem wunderbaren Verband und diesem Gremium zu sein. Sei es auf der eindrucksvollen und intensiven Bildungsfahrt nach Albanien, bei der wir als 34-köpfige Reisegruppe ein unbekanntes Land kennen und schätzen lernten und in den Austausch mit den Menschen vor Ort gehen konnten. Oder aber bei dem diesjährigen Bundeslager, als ich gemeinsam mit vielen Menschen, die mir sehr ans Herz gewachsen sind, abends in der Jurtenburg singen und lachen oder tagsüber am Strand quatschen konnte. Diese kleinen Begegnungen, in denen so viel mehr als nur einfache Gespräche stecken, machen diesen Verband so besonders wertvoll! Das Herzblut und die Leidenschaft, die ein*e jede*r in die Malteser Jugend steckt, sind unschätzbar bedeutend.



Wenn mich jemand fragt, was mir bei meiner Arbeit im BJFK am meisten Freude bereitet, sind es nicht die Themen, die etwas bewegen und verändern: Es sind die Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten darf. Deshalb danke. Danke an all die tollen Menschen, mit denen ich Zeit verbringen durfte. Danke an meine Rasselbande im BJFK, ohne die ich schon lange verzweifelt wäre.

Danke an Jonas, Hanna, Alicja und Valerie, Tristan und Thorben, die sich neu im BJFK mit Tatkraft eingebracht haben und die Arbeit im Gremium mitgeprägt haben. Danke an Albert, Douglas und Albrecht, dass ihr mit euren anderen Perspektiven die Malteser Jugend gestärkt und weiterentwickelt habt. Ich bin zutiefst beeindruckt, mit welcher andauernden Leidenschaft ihr die Malteser Jugend prägt und gestaltet! Und zuletzt danke an unser unverzichtbares Bundesjugendreferat! Mit Benjamin und Bianca haben wir zwei starke Mitarbeiter*innen, die die Malteser Jugend zwar oft im Hintergrund, aber dafür umso mehr grundlegend stärken. Clara hat die MaJu lange als Bundesjugendreferentin geprägt und ist nun als Referentin weiterhin aktiv dabei, die MaJu zu einem besseren Ort zu machen. Ich bin sehr dankbar, dass sie einen so unglaublich guten Job macht. Durch Lena haben wir eine neue Bundesjugendreferentin gewonnen, die ein wahrer Gewinn für uns als gesamten Verband, aber auch umso mehr für uns als Bundesjugendführungskreis ist.

Der letzte Dank gilt aber euch: Euch, die die Malteser Jugend tagtäglich formen und zu dem machen, was sie ist: Ein sicherer, sinnstiftender und wertvoller Ort, in dem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eine zweite Familie finden können.

Dankbar und beseelt verabschiede ich mich auch im Namen des gesamten 19. Bundesjugendführungskreises von euch. Wir hoffen, dass wir die Malteser Jugend auch in eurem Sinne weiterentwickeln konnten.

Für den BJFK mit den besten Grüßen
in alle Himmelsrichtungen

Jannik

Bildungsfahrt nach Albanien mit vielen Marmeladenglas-Momenten

Nach langen und intensiven Planungen war es am 23. März so weit: 34 müde Jugendgruppenleitungen tummeln sich am Flughafen Köln-Bonn. Das Ziel? Tirana, die Hauptstadt Albanien. Unter der souveränen Leitung von Thorben, Hanna, Jannik & Tristan (alle BJFK) werden wir dort eine einwöchige Bildungsreise verbringen. Dieses wunderschöne Land wird uns sehr vielseitige Einblicke in seine zahlreichen Facetten gewähren.

Text: Carolin Büchner

Vom Flughafen aus beziehen wir direkt unser erstes Hotel im Herzen der Hauptstadt. Kaum sind die Koffer verstaut, erkunden wir Tirana rund um den Skanderbeg-Platz. Hier ist später Zeit für ein erstes Kennenlernen, ehe es zum Abendessen geht. Abschließend werden noch einige Aufgaben für die Woche verteilt: Beispielsweise soll täglich eine Kleingruppe das Reisetagebuch abwechselnd schreiben. Jede Kleingruppe ist außerdem für einen Beitrag der Wochenreflexion verantwortlich. Und per Los wird uns allen eine „Awareness-Person“ zugewiesen – eine sehr schöne Idee unseres „Offenen Ohrs“ Vanessa und Carsten, um in der Gruppe gut aufeinander zu achten.



Hallo Tirana!

Gleich nach dem Frühstück machen wir uns **am Sonntag** auf die Socken: In der St.-Pauls-Kathedrale feiern wir mit dem Erzbischof Tiranas und dem Botschafter des Malteserordens den Palmsonntagsgottesdienst auf Albanisch. Zunehmend bekommen wir einen Eindruck von der außergewöhnlichen Gastfreundschaft dort. Anschließend lernen wir das sehr leckere albanische Essen kennen und werden zu netten, sehr aufgeschlossenen Gesprächen eingeladen. Nachmittags erzählt Rita, eine deutschsprachige Stadtführerin, bei einem Spaziergang alles über die Hauptstadt sowie die Geschichte Albanien.



Montagsmorgen reisen wir mit dem Bus nach Shkodra. Dort beziehen wir mittags bei sonnig-warmem Wetter wunderschöne Zimmer mit bester Aussicht direkt am Fluss Buna. Gegenüber auf dem Berg thront malerisch die Burg Rozafa, ein sehr lohnenswertes Ausflugsziel der Stadt. Nach einem Speed-Dating auf der Terrasse zieht es die meisten sofort nach Shkodra. Pünktlich zur Abendrunde berichten die Teilnehmenden über ihre Erlebnisse: Außer der wunderschönen Landschaft und Stadt ist allen auch die Armut aufgefallen, die sich nur wenige Meter hinter unserem Resort deutlich zeigt. Das sind Bilder, die uns alle bewegen.





Gottesdienst am Sonntag



► Am **Dienstag** erwarten uns die Malteser in Shkodra mit einem vollen Programm. 1995 wurde der Malteserorden gegründet, der hauptsächlich in Nordalbanien viel soziale Arbeit sowie direkte Hilfe an Bedürftigen leistet – übrigens mit viel Unterstützung aus der Erzdiözese Köln! Der Austausch ist bis heute sehr eng mit den deutschen Maltesern.

Zuerst besuchen wir eine Werkstatt zur Herstellung venezianischer Masken. Vom Pappmaché bis zum fertig verzierten Ergebnis dürfen wir jeden Arbeitsschritt sowie den Showroom bestaunen.

Viel Zeit bleibt jedoch nicht, gleich geht es weiter in den Malteser Kindergarten: Acht Erzieherinnen betreuen hier von Montag bis Samstag ganztags 75 Kinder, auch die Ausstattung unterscheidet sich sehr von uns bekannten Kindergärten in Deutschland.

Anschließend teilen wir uns in drei Gruppen für verschiedene Sozialaktionen

auf. Je nach persönlicher Vorliebe wird entweder mit Kindern gespielt und gebastelt, in einer Senioreneinrichtung gekocht und ganz spontan noch eine Außenwand gestrichen. Und es steht die Verschönerung des Gartens einer Jugendwohneinrichtung auf dem Programm: Töpfe bepflanzen, einen Olivenbaum setzen oder eine Wand verschönern – und dabei ganz einfach die Sprachbarriere bei einem spontanen Soccerturnier vergessen?

Einmal mehr fällt die ausgeprägte Gastfreundschaft auf – egal wie wenig Ressourcen vorhanden sind. Nachmittags zieht es uns alle gemeinsam in das „Museum der Erinnerung“ – hier wird in einem ausgedienten Gefängnis deutlich, wie unvorstellbar die Bedingungen für politisch Gefangene unter dem Sozialismus in Albanien waren. Es folgt ein kurzer Besuch im Diözesanmuseum.

Abends feiern wir Gottesdienst in der Franziskanerkirche Shkodras. Anschlie-

ßend tauschen wir uns intensiv über unsere Arbeit in der Malteser Jugend sowie die Arbeit des albanischen Malteserordens aus. Singend und tanzend beenden wir den Abend gemeinsam in einem italienischen Restaurant.

Nach dem Ausschlafen beginnt der **Mittwoch** mit einem kleinen Ständchen sowie Baklava für alle am Ufer des Skutarisees. Jürgen, unser (dienst-)ältester Gruppenleiter in der Runde, feiert seinen Geburtstag. Von dort aus steht die Erkundung der nahegelegenen Rozafa-Burg auf dem Programm. Spontan laden uns unsere albanischen Gastgeber*innen ein, sie in ein Rom*nja Camp zu begleiten, in welchem Menschen mit überwiegend ungeklärtem Aufenthaltsstatus in einfachsten Bauten leben. Hier wirken die Malteser beispielsweise, indem sie wöchentlich die Bedarfe der Menschen abklären und unterstützen. Die Eindrücke sitzen tief und werden in



Sozialaktion



Sonne & Meer



der Gruppe diskutiert – doch viel Zeit bleibt im Moment nicht, weil wir der Einladung in die einzige Malteser Dienststelle Albaniens folgen. Nicht schlecht staunen einige Reisende, als sie ausgediente Fahrzeuge der eigenen Gliederungen hier im Fuhrpark wiederfinden!

Am **Donnerstag** bringt uns der Reisebus etwa 110 Kilometer südlich in die Hafenstadt Durrës. Das wieder sehr schöne Hotel mit herrlichem Meerblick ist schnell bezogen, und schon springen einige bereits mutig in die kühlen Wellen des Meeres, während andere der Hitze trotzen und die Stadt erkunden. Nach dem romantischen Sonnenuntergang am Meer und einem albanischen Essen bietet

der BJFK eine spätabendliche Spiri-Wanderung an. Höhepunkt ist die abschließende Verleihung des Anerkennungszeichens an Sina.

Freitagmorgen werden entweder nochmals das Meer oder Durrës erkundet und letzte Souvenirs besorgt. Denn ehe es heute zurück nach Tirana geht, gibt es die kreative Wochenreflexion aller Kleingruppen. Außerdem berichtet der BJFK noch über die Planung einer solchen Reise und beantwortet geduldig alle Fragen der Gruppe.

Mit reichlich neuen Marmeladenglas-Momenten im Gepäck fliegt die Bunte Bande Samstagmittag schließlich zurück in die Heimat.

Tipps und Tricks zur Orga einer Bildungsfahrt ins Ausland

Bei der Organisation einer Bildungsfahrt ins Ausland ist es wichtig, sorgfältig zu planen und verschiedene Aspekte zu beachten. Hier ist eine Liste mit Tipps, die dir bei der Organisation helfen können:

1 Vorbereitung und Planung

- 1.1 Ziele und Inhalte der Bildungsfahrt definieren:**
- Klare Bildungsziele setzen (z. B. kultureller Austausch, Kennenlernen der Malteserarbeit vor Ort, geschichtliche Bildung o. Ä.).
 - Geplante Aktivitäten und Programm festlegen.

- 1.2 Reiseziel auswählen:**
- Ein Land und eine Stadt wählen, die den Bildungszielen entsprechen.
 - Sicherheitslage und Reisehinweise des Auswärtigen Amtes beachten.

- 1.3 Budget und Finanzierung:**
- Gesamtkosten kalkulieren (Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung, Eintrittsgelder).
 - Möglichkeiten der Finanzierung prüfen (Förderungen, Zuschüsse, Spenden – sowohl Malteser intern als auch extern).
 - Vorschuss für Ausgaben vor Ort beantragen (damit ihr nicht in Vorleistung treten müsst, lohnt es sich, einen Vorschuss zu beantragen. Überlegt, wer innerhalb des Betreuendenteams den Vorschuss erhalten soll und wer was vor Ort zahlen wird.)
 - Ggf. Gastgeschenke besorgen.

2 Teilnehmende und Betreuung

- 2.1 Teilnehmendenauswahl und -information:**
- Zielgruppe festlegen (Alter, Anzahl der Teilnehmenden).
 - Teilnahmebedingungen und Anmeldeverfahren klären.
 - (Digitale) Infoveranstaltung vor der Reise für die Teilnehmenden und deren Eltern (bei Minderjährigen) organisieren.



2.2 Betreuung und Aufsicht:

- >> Betreuendenteam zusammenstellen (Erfahrung, Sprachkenntnisse, pädagogische Qualifikationen).
- >> Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Betreuenden festlegen.

3 Logistik und Organisation

3.1 Reiseplanung:

- >> Transportmittel organisieren (Flug, Bahn, Bus).
- >> Unterkunft buchen (Jugendherberge, Hotel, Hostel, Gastfamilien).
- >> Verpflegung planen (Vollpension, Selbstversorgung).

EXTRA-TIPP: Sucht euch ein Ziel aus, wo es Malteser (Jugend) vor Ort gibt. Es wird viel leichter für euch sein, die Reise und auch das Programm zu planen, wenn es Leute vor Ort gibt, die sich gut auskennen und euch wichtige Tipps geben können.

Falls es keine Malteser (Jugend) vor Ort gibt, empfiehlt sich die Zusammenarbeit mit einer ortsansässigen Reiseagentur. Darüber könnt ihr z. B. die Unterkünfte und auch die Transfers innerhalb des Landes buchen.

3.2 Versicherungen:

- >> Auslandsreisekrankenversicherung abschließen.
- >> Haftpflicht- und Unfallversicherung überprüfen und gegebenenfalls ergänzen.

3.3 Reisedokumente:

- >> Gültigkeit der Reisepässe und Personalausweise überprüfen.
- >> Eventuell notwendige Visa beantragen.
- >> Gesundheitszeugnisse und Impfnachweise einholen (falls erforderlich).

EXTRA-TIPP: Falls Minderjährige mitfahren, sind je nach Reiseziel sogenannte Apostillen notwendig, die vorab von den Sorgeberechtigten ausgefüllt werden müssen,



damit die Minderjährigen ohne ihre Eltern ausreisen dürfen. Da die Dokumente von einem Notar, Gericht o.Ä. beglaubigt werden müssen, ist das ein zeitintensiver Prozess. Informiert euch rechtzeitig auf den Seiten des Auswärtigen Amtes, damit ihr wisst, ob weitere Dokumente notwendig sind.

4 Sicherheits- und Notfallplanung

4.1 Sicherheitskonzept:

- >> Notfallkontakte vor Ort und in Deutschland festlegen.
- >> Notfallpläne erstellen (medizinische Versorgung, Evakuierung).
- >> Verhalten bei Notfällen und Krisen mit den Teilnehmenden besprechen.
- >> Konzept der Malteser Jugend „Offenes Ohr“ anwenden.

4.2 Kommunikation:

- >> Notfallnummern an alle Teilnehmenden verteilen.

5 Programmdurchführung

5.1 Tagesprogramm:

- >> Detaillierten Zeitplan für die gesamte Reise erstellen.
- >> Freizeitaktivitäten und Erholungsphasen einplanen.

5.2 Kulturelle Sensibilität:

- >> Teilnehmende über kulturelle Besonderheiten und Verhaltensregeln des Gastlandes informieren.

- >> Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede.

5.3 Kommunikation eurer Bildungsfahrt:

- >> Postet Bilder und Videos auf Instagram, Facebook & Co. (Wichtig: Holt vorab die Zustimmung der Teilnehmenden ein und klärt, wer sich um die Postings während der Fahrt kümmert.)

Extra-Tipp: Erstellt eine Mappe mit allen wichtigen Infos (zum Programm, zu den gebuchten Unterkünften, zu den Teilnehmenden, Notfallnummern vor Ort etc.). So sind immer alle Infos greifbar.

6 Nachbereitung

6.1 Feedback und Auswertung:

- >> Nach der Rückkehr Feedback von allen Beteiligten einholen.
- >> Auswertung der Fahrt (Ziele erreicht, Verbesserungsmöglichkeiten).

6.2 Dokumentation:

- >> Erstellt einen One Pager mit den wichtigsten Learnings rund um die Bildungsfahrt.

Diese Liste sollte eine gute Grundlage für die Planung und Durchführung deiner Bildungsfahrt sein. Viel Spaß und Erfolg bei der Organisation!

Text: Bianca Bisdorf

„Moin Wattenmeer“: eine Woche voller Spiel, Spaß, Abenteuer und Gemeinschaft an der Nordsee

Über 700 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene trafen sich vom 27. Juli bis 3. August beim Bundeslager der Malteser Jugend in der Gemeinde Wangerland/Hooksiel direkt am Strand der Nordsee.

Text: Elisa Schrandt, Georg Wiest

Moin Wattenmeer“ – das Motto der Lagerwoche war Programm: Denn die Zelte waren zwischen Deich und Strand aufgeschlagen, sodass man die Nordsee wirklich unmittelbar vor sich hatte. Unter den mehr als 700 Teilnehmenden waren auch Gruppen aus der Ukraine dabei.

Sieben Tage zwischen Deich und Strand: das Bundeslager 2024 der Malteser Jugend



Foto: Jan Benet

Ein Eröffnungs- und ein Abschlussgottesdienst rahmten die Lagerwoche ein.



Herzlich willkommen bei der „Bunten Bande“.



Während der Lagerwoche wurde wieder viel gemeinsam gesungen und musiziert.

Auch Hilfsdienst-Präsident Georg Khevenhüller kam zu Besuch ins Bundesjugendlager.



So geht's: Bienenwachstücher als nachhaltige Alternative zu Frischhalte- und Alufolien selber herstellen.

cycling verschiedener Materialien – hier wurden Korken zu Ohringen verwandelt und alten Stoffen neues Leben eingehaucht. Die Teilnehmenden lernten, wie man Bienenwachstücher selbst herstellt, und konnten beim Kleidertausch ihre alten und nicht mehr passenden Lagershirts gegen neue eintauschen. Gut nachgefragt waren ebenfalls ein Fotoworkshop zum Thema Natur- und Tierfotografie, eine Müllsammelaktion am Strand sowie Diskussions- und Informationsrunden zu den Themen „Ökologischer Fußabdruck“ und „Nachhaltigkeit in der Malteser Jugend“.

Am Ende Übergabe des Feuerstabs an die nächste Lagerleitung

„Wir sind sehr glücklich, dass wir in der Gemeinde Hooksiel mit unserer Lagergemeinschaft zu Gast sein durften und so mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unseres Jugendverbandes eine abwechslungsreiche und unvergessliche Woche direkt am Wattenmeer gestaltet haben“, fasst Lena Weber, die Bundesjugendreferentin der Malteser Jugend, ihre Eindrücke der Woche zusammen. Zum Abschluss erfolgte die Übergabe des Feuerstabs an die nächste Lagerleitung – so können sich die Malteser Jugendlichen schon jetzt auf das kommende Bundesjugendlager vom 2. bis 9. August 2025 in Immenhausen bei Kassel freuen.

Die Gruppe mit Jugendlichen aus der Ukraine mit Douglas Graf Saurma-Jeltsch vom Malteser Bundesvorstand



Ukrainische Kinder finden **Trost & Freundschaft** beim Bundeslager

Text: Haas-Busch, Michael, Regionalkoordination NRW/ Mentale Gesundheit

Insgesamt 58 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine nahmen am diesjährigen Bundeslager der Malteser Jugend teil. Ein unvergessliches Erlebnis – für alle.

Es wird zur Routine: Wenn ein Kind eine Panikattacke hat, wird es von anderen zur Gruppenleitung begleitet. Die Psychologinnen Anastasiia Lotysh und Olga Kaida vom Mentale Gesundheit/Ukraine-Hilfe der Malteser Werke sowie Very Mysak von der International Psychosocial Organisation (IPSO) führen viele Gespräche, hören zu, trösten.

Zwei bis vier sind es am Tag – viele der Kinder und Jugendlichen, die aus verschiedenen Regionen der Ukraine ins Camp nach Hooksiel gekommen sind, haben Eltern und Verwandte im Krieg verloren, erzählen vom großen Bruder oder Vater an der Front, von der Flucht innerhalb des Landes, von der Angst um ihr Leben und anderen belastenden Faktoren. „Es war ein Geschenk, dass die Kinder schwach sein durften, Kinder sein durften und ihre Angst ausdrücken durften. Für viele war es das erste Mal, seit unser ganzes Land angegriffen wurde. Immer wieder wurden wir gebeten, ihre Mütter nicht anzurufen, weil sie sie beschützen wollten.“ Für sie sei es schmerzhaft gewesen zu erkennen, dass die Kinder Verantwortung für ihre Familien übernehmen, erwachsen sein müssen und nicht schwach sein dürfen, berichtet Anastasiia Lotysh. ▶

Von Strand-Olympiade bis Lagerfeuer-Abend

Das bunte Programm für die Gruppen bot Morgenrunden, eine Strand-Olympiade, einen Spiel- und Turniertag, eine Nachtwanderung, einen Schwimmtag, einen Eröffnungs- und Abschlussgottesdienst unter freiem Himmel bis hin zu gemeinsamen Abenden am Lagerfeuer mit Singerunden in der Jurtenburg. Die tägliche „Teestunde“ und der Programmteil „Wat(t) der Friesen nicht kennt“ brachte den Teilnehmenden die Region und ihren besonderen Charme näher. Darüber hinaus hatten die Gruppen die Möglichkeit, das Oldenburger Land bei einem Ausflugstag selbst zu erkunden.

Umwelttag mit vielen Aktionen

Am Mittwoch fand der Umwelttag mit vielen spannenden Projekten zum Thema Natur und Nachhaltigkeit statt. Auf dem Programm stand beispielsweise das Up-



Vor stimmungsvoller Naturkulisse: gemeinsame Singerunden am Abend

► Es habe viel gegenseitige Unterstützung gegeben. Durch die positive Gruppendynamik fühlten sich alle Kinder nach drei Tagen integriert und sicher. Die Sprachbarriere spielte zu keiner Zeit eine Rolle. Auch die ange-reisten Kinder kannten sich vorher nicht.

Seit Beginn der russischen Invasion träumt die Psychologin Anastasiia Lotysh davon, Kindern aus dem Kriegsgebiet eine Zeit der Erholung und des Kindseins in Deutschland zu ermöglichen. In intensivem Kontakt mit der Organisation BGV Charity Fund und der Malteser Jugend wird dies im Rahmen des Bundesjugendlagers Wirklichkeit. Die Kinder wurden aus fünf verschiedenen Regionen der Ukraine vom Osten bis zum Nordosten mit Reisebussen nach Hooksiel gebracht. Auf der 36-stündigen Fahrt wurden sie von einem Team, bestehend aus einer Ärztin, einer Sozialarbeiterin und zwei Psychologinnen, begleitet. Die Betreuung vor Ort übernehmen die Psychologinnen des Teams Mental Health und IPSO sowie eine ukrainische Freiwillige. Viele der Kinder sind zum ersten Mal in Deutschland.

Das erste Mal in einem Zelt schlafen. Das erste Singen am Lagerfeuer und in der Jurte. Freibad. Wattwanderung. Nachtwanderung. Nachtwache. Sternenhimmel – ohne Sirenen und Flugzeuge, Raketen und Drohnen. Die Liste ist lang und sprudelt nur so aus den Teilnehmenden heraus. Sie können zur Ruhe kommen, Spaß haben und ja, auch weinen.

Für viele der Kinder ist das das größte Geschenk: „Ich habe hier Freunde gefunden, die ich noch nie im Leben hatte, und ich habe meine Sozialphobie überwunden“, gesteht ein 13-jähriges Mädchen in der Abschiedsrunde, und ein anderes: „Ich hatte Angst, neue Kontakte zu knüpfen und dass ich hier niemanden kennen-

„Ich habe noch nie so viele Emotionen erlebt. Die Gruppe hat uns aufgenommen, als wären wir Verwandte. Es gab nicht einmal den Gedanken, dass wir hier Fremde sind oder irgendwie stören“,

sagte ein 15-jähriger Teilnehmer rückblickend.

„Mein Vater ist am 15. April im Krieg gefallen. Ich habe mich zwei Monate lang in meinem Zimmer eingeschlossen, hatte keine Freude am Leben, keine Freunde, keinen Kontakt zu anderen Kindern. Das Camp hat das geändert: Ich wollte nicht mehr allein in meinem Zimmer sitzen. Hier habe ich Freunde gefunden und wieder Freude“, berichtet ein 12-jähriger Junge.

lerne. Jetzt habe ich viele neue Freunde und keine Angst mehr.“

Keine Frage: Für das Team bedeutet das nach der langen, intensiven Vorbereitungszeit eine Woche harte Arbeit: Neben den Einzelgesprächen und dem ohnehin vollen Programm mit Spiel, Sport, Ausflügen und Diensten im Camp gibt es zahlreiche Gruppenangebote wie Tanzen und ukrainische Lieder singen, die für alle gleichermaßen offen sind und Begegnung, Austausch und gemeinsames Tun ermöglichen.

Als Höhepunkt und großes Zeichen der Wertschätzung werden auch die Besuche von Georg Khevenhüller, Präsident des Malteser Hilfsdienst e.V., und Andreas Konen, Abteilungsleiter Migration der Malteser Werke, empfunden. In den zahlreichen Gesprächen mit den Kindern wurde deutlich, dass diese Form der Begegnung fortgesetzt werden soll und allen Beteiligten gedankt, die diese verbundweite Zusammenarbeit ermöglicht haben. Hervorzuheben ist, dass auch Kinder, die geflüchtet sind, nicht Kind sein können. Flucht und Exil sowie das Leben in der Einrichtung haben vieles zerstört. Schon beim Pfingstlager der Berliner Malteser Jugend waren Kinder aus Geflüchtetenunterkünften dabei, was alle als bereichernd erlebten. Und auch beim BuJuLa sind vier geflüchtete Kinder dabei, die viel Freude, Spaß und Gemeinschaft erleben, weil sie ihre Gemeinschaft so vermisst haben.

Zum Abschied fließen viele Tränen, T-Shirts und kleine Geschenke werden ausgetauscht.

Auch Olga Kaida resümiert: „Für mich persönlich war es ein besonderes Erlebnis, weil die Kinder aus der Ukraine kamen und ihre Jugend, ihre Talente, ihre Emotionen mit uns geteilt und uns viel Vertrauen geschenkt haben. Es ist bewegend zu sehen, wie sie ihr Leben im Krieg meistern. Der Krieg zwingt sie, erwachsen zu werden, – es war wichtig, ihnen zum ersten Mal während der Invasion ein Stück Kindheit zurückzugeben!“ Kein Wunder, dass die beiden und ihr Mental Health Team schon viele Ideen haben, wie sie mit den Kindern weiterarbeiten können.

Zurück bleibt viel Dankbarkeit, wie sie hier von einem 15-Jährigen ausgedrückt wird: „... das alles dank der Malteser! Vielen Dank an das Camp für alles, vielen Dank an alle und jeden, der dieses Ereignis organisiert hat. Es waren unvergessliche Erlebnisse!“

Tipps für mehr ökologische Nachhaltigkeit im Lagershop

1. Bietet möglichst lokale und saisonale Produkte an

Durch den Kauf von regionalen und saisonalen Lebensmitteln & Getränken können Transportwege verkürzt und der CO₂-Ausstoß reduziert werden.

2. Bietet vegetarische und vegane Produkte an

Der Konsum von pflanzlichen Lebensmitteln senkt die Treibhausgasemissionen deutlich (30 – 50 Prozent), reduziert den Flächenverbrauch bei der Lebensmittelproduktion und schont die Umwelt.

3. Bietet biologische Produkte an

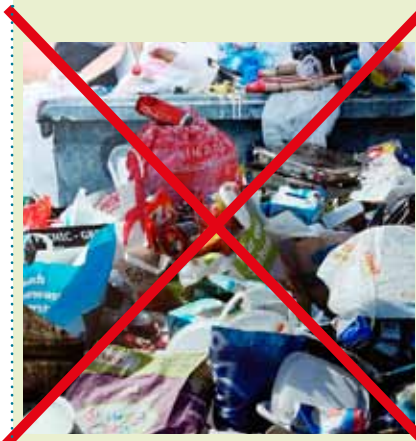
Biologische Lebensmittel werden nach den Richtlinien des ökologisch kontrollierten Anbaus erzeugt und verarbeitet: keine Gentechnik, kein chemischer Dünger oder Pflanzenschutzmittel, dafür aber artgerechte Tierhaltung. Das macht biologische Lebensmittel gesünder und umweltschonender.

4. Bietet fair gehandelte Produkte an

Der Faire Handel ist die Antwort auf ungerechten Welthandel. Existenzsichernde Löhne, faire Preise und menschenwürdige Arbeitsbedingungen helfen, die Situation benachteiligter Menschen weltweit zu verbessern.

5. Schaut nach geretteten Produkten & Bruchware

Circa ein Drittel der produzierten Lebensmittel werden weggeworfen. Um Lebensmittelverschwendung zu reduzieren, könnt ihr zum Beispiel in Werksverkäufen Bruchware und Produkte zweiter Wahl kaufen, die aufgrund von Überproduktion, Schönheitsfehlern oder ihrer



kürzeren Mindesthaltbarkeitsdauer nicht in den Handel kommen. Häufig gibt es hier auch deutlich größere Verkaufseinheiten und ihr spart gleichzeitig Verpackungsmüll. Es gibt auch einige Onlineshops & Läden, die sich auf gerettete Süßigkeiten und Snacks spezialisiert haben.

6. Vermeidet Verpackungsmüll und achtet auf Mülltrennung

Um Abfall zu reduzieren, schaut, ob ihr Produkte findet, die möglichst wenig verpackt sind. Nutzt wenn möglich große Verkaufseinheiten und vermeidet kleine Tütchen und Dosen. Eventuell gibt es auch wiederverwendbare Verpackungen. Achtet auf Mülltrennung.

7. Bietet Getränke in Mehrwegflaschen an

Getränke in Mehrwegflaschen sparen bis zur Hälfte des schädlichen Klimagases CO₂ im Vergleich zu Einweg-Plastikflaschen ein. Gründe dafür sind die häufig regionale Vermarktung von Mehrwegflaschen mit geringen Transportstrecken und die bis zu 50-malige Wiederbefüllung. Einweg-Plastikflaschen werden zu großen Teilen aus Rohöl hergestellt, bundesweit vertrieben und belasten das Klima stärker.

8. Fördert den bewussten Konsum

Informiert eure Gäste über die Bedeutung von Nachhaltigkeit und ermutigt sie, umweltfreundliche Entscheidungen zu treffen. Das kann zum Beispiel auch über Sonderangebote funktionieren, indem es zum Beispiel ein kleines Extra oder einen kleinen Rabatt gibt, wenn der eigene Becher für ein Getränk oder die eigene Brotdose für Süßigkeiten und Knabbereien mitgebracht wird.

Text: Annika Schäfer



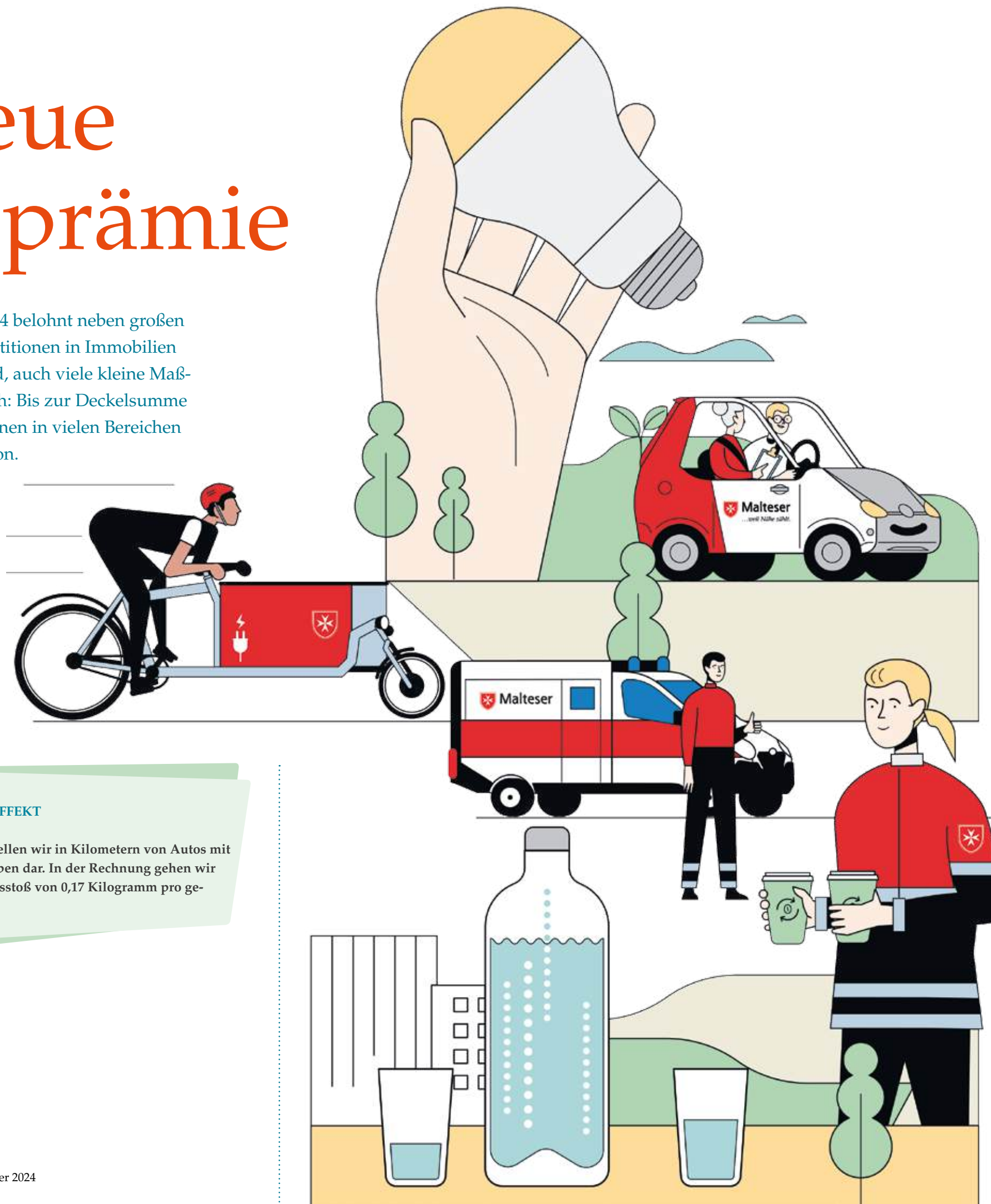
Die neue Klimaprämie

Die Malteser Klimaprämie 2024 belohnt neben großen Projekten, die mit hohen Investitionen in Immobilien oder Fuhrpark verbunden sind, auch viele kleine Maßnahmen. Schnell sein lohnt sich: Bis zur Deckelsumme von 60.000 Euro werden Aktionen in vielen Bereichen prämiert. Wir zeigen fünf davon.

Text: Georg Wiest
Illustration: Thomas Kappes

KLEINE MASSNAHME, GROSSER EFFEKT

Die CO₂-Ersparnis der Maßnahmen stellen wir in Kilometern von Autos mit klassischen Diesel- oder Benzinantrieben dar. In der Rechnung gehen wir von einem durchschnittlichen CO₂-Ausstoß von 0,17 Kilogramm pro gefahrenem Kilometer aus.



1 Beleuchtung

Energieeffiziente Leuchtmittel tragen dazu bei, dass unsere Liegenschaften weniger Strom verbrauchen. Bei der Umstellung von herkömmlichen Leuchtstoffröhren auf LED-Röhren werden pro Röhre im Jahr 14 kg CO₂ eingespart. Das entspricht dem CO₂-Verbrauch von 83 gefahrenen Pkw-Kilometern.

2 Mobilität mit dem Fahrrad

Die eigene Strampelkraft kann den Verbrauch von Kraftstoff ersetzen. Wer statt Auto ein E-Bike für eine einfache Strecke von fünf Kilometern im Radius der Dienststelle für einen Dienst nutzt, spart so rund 308 kg CO₂ pro Jahr, beziehungsweise 1.822 Autokilometer.

3 Mobilität mit dem Auto

Belohnt werden auch neue Konzepte zur verbesserten Kraftstoffeffizienz. Mitarbeitende, die Schulungen zu einer kraftstoffsparenden Fahrweise absolvieren, können durch entsprechendes Fahrverhalten bei einem einfachen Dienstweg von fünf Kilometern 75 kg CO₂ 442 Pkw-Kilometer einsparen.

4 Mehrwegsysteme

Hier werden neue Verpackungssysteme probiert oder bestehende Einwegsysteme durch langlebigere Varianten ersetzt. Prickelndes Mineralwasser muss nicht aus der Flasche kommen: Ein Liter aufgesprudeltes Leitungswasser aus der Karaffe spart pro Jahr 45kg CO₂ – oder 265 gefahrene Pkw-Kilometer.

5 Sensibilisierung

Sie informieren und sensibilisieren zum Klimaschutz vor Ort? Ob es das Pfingstzeltlager mit Umwelt- und Tierschutzprogramm ist, eine Workshopreihe für einen positiven Zukunftsausblick für das Klima oder eigene Bienenvölker vor Ort. Jede Bemühung und Anstrengung soll belohnt werden.



Dies sind nur Einzelbeispiele für viele mögliche Maßnahmen. Es winken Direktprämien bis zu 1.500 Euro! Weitere Tipps, Infos und Bewerbungsformulare im SharePoint:

www.malteser.link/klimapraemie24

Die Leitlinien der Malteser Jugend

1. Wir schützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt. Wir achten die Persönlichkeit und Würde aller Kinder und Jugendlichen.

2. Wir beziehen gegen sexistisches, diskriminierendes (auch rassistisches) und gewalttätiges Verhalten aktiv Stellung. Abwerten des verbales und auch nonverbales Verhalten wird von uns benannt und nicht toleriert.

3. Wir gestalten die Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen transparent und wertschätzend und gehen verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen der Kinder und Jugendlichen werden von uns unbedingt respektiert. Dies bezieht sich insbesondere auf die Intimsphäre und persönliche Grenzen der Scham von Kindern und Jugendlichen.

4. Wir achten auf Anzeichen von Kindeswohlgefährdung und bilden uns von Fall zu Fall kritisch ein eigenes Urteil. Dazu kennen und nutzen wir interne und externe Hilfen zur Klärung und Unterstützung sowie Beratungsangebote.

5. Wir nutzen unsere Rolle/Stellung und sich daraus ergebende Abhängigkeiten nicht zum Nachteil für die Kinder und Jugendlichen aus. Mögliche rechtliche Folgen sind uns bekannt. Unsere Gruppenleitungen und Führungskräfte sind sich ihrer Vorbildfunktion gegenüber den Kindern und Jugendlichen und im Gesamtverband bewusst. Ihr Leitungshandeln ist nachvollziehbar und ehrlich.

6. Wir verpflichten uns, diese Leitlinien aktiv auf Orts-, Diözesan- und Bundesebene umzusetzen, damit in der Malteser Jugend Grenzverletzungen, Missbrauch und sexuelle Gewalt keinen Platz haben.

Kinder & Jugendliche in der Malteser Jugend stärken, beteiligen & schützen

Text: Annika Schäfer

Wir setzen uns in unserem Jugendverband dafür ein, dass sich Kinder und Jugendliche zu selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten entwickeln. Durch das Erleben unserer Gemeinschaft und die Möglichkeit zum Ausprobieren von Verantwortungsübernahme und Mitbestimmung werden Kinder und Jugendliche in unseren Reihen gestärkt. Das schreiben wir auch in unserer Jugendordnung fest:

„Die jungen Menschen sollen sich in unserem Verband um ihrer selbst willen angenommen und willkommen fühlen. Wir sind eine einladende und vielfältige Gemeinschaft und bieten jungen Menschen dauerhaft Chancen und Möglichkeiten, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Als Jugendverband setzen wir auf allen Ebenen auf demokratisch gewählte Vertreter*innen, die die Belange und Interessen ihres Bereiches in der Malteser Jugend, im Malteser Hilfsdienst e.V. und in der Öffentlichkeit vertreten.“

Bundesjugendversammlung beschließt Beitritt im Netzwerk Kinderrechte

Das heißt auch, dass wir uns als Vertreter*innen für alle Kinder und Jugendlichen, die bei uns Mitglied sind, für die Einhaltung der Kinderrechte einsetzen. Im Frühjahr 2024 hat die Bundesjugendversammlung, das höchste Gremium in der Malteser Jugend, einstimmig beschlossen, dass die Malteser Jugend dem Netzwerk Kinderrechte beitrifft. Mit rund

100 Organisationen aus ganz Deutschland bilden wir ab sofort eine Gemeinschaft, die sich für die Einhaltung aller Rechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung aus der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen einsetzt. Das Netzwerk setzt sich seit vielen Jahren für die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz und für die Etablierung von strukturellen Partizipationsformen für Kinder und Jugendliche ein. Außerdem dient es zum Austausch und zur Zusammenarbeit zum Thema Kinderrechte und zu verknüpften Themen. Derzeit liegt der Schwerpunkt auf den drei Themen Bildung, Flucht und Klima. „Wir freuen uns sehr über diese Entscheidung und sehen es als wichtigen Schritt, um die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Deutschland zu stärken und zu fördern. Als Mitglied im Netzwerk Kinderrechte können wir unsere Stimme als Jugendverband noch wirkungsvoller einbringen und gemeinsam mit anderen Organisationen die Interessen von jungen Menschen vertreten.“, erklärt Bundesjugendsprecher Jannik Jakob.

Beteiligung ermöglichen

Die Malteser Jugend ist ein demokratischer Jugendverband. Das zeigt sich zum Beispiel darin, dass sich die Mitglieder der Malteser Jugend mit ihrer Meinung und Stimme bei unseren Jugendversammlungen in die Entscheidungen der Malteser Jugend einbringen und so gemeinsam die Zukunft unseres Jugendverbandes

gestalten können. Auch werden bei den Jugendversammlungen unsere Jugendführungskreise gewählt. So machen wir Demokratie erlebbar und ermöglichen es unseren Mitgliedern, sich einzubringen und eigene Forderungen zu entwickeln.

Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten der Beteiligung, die ihr in eurer Gruppe ausprobieren könnt, zum Beispiel mit einem Kinder- und Jugendrat im Lager, mit einer gemeinsamen Planung und Durchführung von Aktionen oder mit Diskussionen und Abstimmungen. Durch die Möglichkeit der Beteiligung und durch die aktive Mitgestaltung können sich die Kinder und Jugendlichen zu sprachfähigen Menschen entwickeln, die in der Lage sind, sich eine Meinung zu bilden und diese zu vertreten. Viele Tipps, Ideen und Methoden für eure Gruppenstunden findet ihr in der starken Kiste unter dem Punkt Kindermitbestimmung.

Sicherer Raum sein

Wir als Malteser Jugend können und möchten ein sicherer Raum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sein. Kinderrechte sind Teil unserer Arbeit. Um dies besonders hervorzuheben, haben wir 2011 unseren Vorsatz „Wir fördern die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu selbstbestimmten, eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten“ fest in unsere

Leitlinien verankert. Die Leitlinien der Malteser Jugend stehen dafür, dass wir als Malteser Jugend aktiv zum Schutz unserer Mitglieder beitragen. In unserem Jugendverband setzen wir uns aktiv für eine offene und ehrliche Atmosphäre, Toleranz, Respekt und Wertschätzung ein. Außerdem fördern wir die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu selbstbestimmten, eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten.

Wir möchten ein sicherer Raum für alle in der Malteser Jugend sein, in dem wir aufeinander achten und dafür sorgen, dass sich alle wohl und angenommen fühlen. Damit uns das gelingen kann, ist es wichtig, auf die Bedürfnisse und Grenzen der Menschen um uns herum zu achten. Unser Miteinander lebt von Kontakt und Vertrauen, von positiv gestalteten Beziehungen und Nähe untereinander. Um diese Werte zu schützen, spricht sich die Malteser Jugend gegen jede Form von sexualisierter Gewalt aus und positioniert sich gegen jede andere Form von Gewalt und Machtmissbrauch. Wir legen besonderen Wert auf die Sensibilisierung und Schulung der Gruppenleitungen und Führungskräfte. Neben diesem Schutz setzen wir uns als Malteser Jugend auch klar für eine vielfältige und offene Gemeinschaft ein, in der Diskriminierung keinen Platz hat. Wir stellen uns klar gegen jedwede nativistische, rechtsradikale oder extremistische Einstellung, die Menschen diffamiert und angreift.

Der aktuelle 19. Bundesjugendführungskreis ergänzt: „Wir als Malteser Jugend bieten keinen Platz für verbale und nonverbale Gewalt und Ausgrenzung. Unser Ziel als Bundesjugendführungskreis ist es, die Kinderrechte auch aktiv bei uns umzusetzen und zu schützen, um so allen Kindern und Jugendlichen bei uns ein Aufwachsen in Freundschaft und Nächstenliebe zu ermöglichen.“

Das Projekt „Kinder stärken“

Das Projekt „Kinder stärken“ möchte Kinder und Jugendliche befähigen, sich gegen jede Form von Missständen oder Gewalt zu wehren und unsere Gruppenleitungen in ihrer Tätigkeit dahingehend unterstützen, dass sie sicher im Umgang mit dem Thema sind und es auch methodisch umsetzen können – sei es im Umgang miteinander, in der Gruppe, in der Klasse, im Internet oder zuhause. Damit das Thema möglichst konkret wird, gibt es die „Starke Kiste“ und eine Arbeitsmappe, in der Materialien, Methoden und Spielideen, Impulse und auch ganze Gruppenstunden zu den Schwerpunktthemen Kinderrechte, Soziale Medien, Gesundheit und Bewegung sowie Kindermitbestimmung zu finden sind. Die Kiste ist so konzipiert, dass sie ganz einfach nachzubauen ist. Alle Informationen und Downloads findet ihr unter:



www.malteserjugend.de/kinderstaerken

Foto: Frank Lütke



Aktuelles aus den Arbeitszusammenschlüssen



Ein Teil der Mitglieder des Fachausschusses Diversität.

>> FAS Diversität

Der FAS Diversität beschäftigt sich mit der Frage, wie ein **diskriminierungsfreier Jugendverband** aussehen kann. Dies betrifft das Wissensmanagement, die Beratung von Jugendführungskreisen sowie von Jugendreferaten und das Erstellen von Material sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Bisher haben wir **vier Arbeitsschwerpunkte**:

- Arbeitshilfe geschlechtergerechte Sprache
- Empfehlung für Schlafplatz-, Umkleide- und Hygienesituation
- Fortbildung (z. B. zum Thema Critical Whiteness, Antirassismus ...)
- Inklusion

Den ersten Arbeitsschwerpunkt haben wir bereits abgeschlossen, indem wir die erarbeitete Arbeitshilfe zur geschlechtergerechten Sprache bei der BJV im März 2024 vorgestellt haben. Sofern es möglich ist, wird die neutrale Form verwendet (z.B. Gruppenleitung). Wenn die neutrale Form nicht möglich ist, wird * als Gender-Symbol genutzt (z.B. Jugendsprecher*in).

Über folgenden QR-Code gelangst du direkt zur Arbeitshilfe:



Der zweite Arbeitsschwerpunkt „Empfehlung für Schlafplatz-, Umkleide- und Hygienesituation“ wird in den nächsten Wochen abgeschlossen und wir können die Handreichung zu den Empfehlungen auf einer Bundesjugendversammlung vorstellen. Innerhalb der Empfehlung möchten wir Möglichkeiten vorstellen, wie wir Herausforderungen rund um das Thema Übernachtungs- und Hygienesituationen begegnen und somit ein sicheres Umfeld für alle schaffen können.

i Wer sich noch beim FAS Diversität beteiligen möchte oder Fragen/Anregungen hat, kann sich gerne melden:
sina.tiemann@malteser.org und
paul.haeb@malteser.org.

>> Erstes Musik- und Singetreffen

Im ganzen Land verklingen nach dem Zeltlagersommer die letzten Lagerfeuerlieder. In diesem Jahr wird allerdings zum ersten Mal in der kalten Jahreszeit nochmal so richtig in die Lagerfeuerluft gepustet! Vom 29.11. bis 1.12. findet auf der Jugendburg Ludwigstein (in der Nähe von Witzhausen, Hessen) das erste Musik- und Singetreffen der Malteser Jugend statt. In vorweihnachtlicher Atmosphäre wird dort eine ganz besondere Veranstaltung mit einer Mischung aus gemeinsamem Singen, Klönen und Feiern sowie musikalischen Workshops geboten.

„Hier kann jede*r etwas mitnehmen. Neben gemeinsamen Singerrunden und viel entspannter Zeit mit alten und neuen Freund*innen werden verschiedenste Workshops im Programm sein. Von ersten Akkorden auf der Gitarre, Cajon-Spiel und Stimmbildung bis zu ausgefuchsten

Schlagmustern, Zwischenspielen, eher musikgeschichtlichen oder -theoretischen Workshops und kreativen Angeboten, wie Siebdruck, ist alles dabei“, so Julian aus dem Vorbereitungsteam. „Die Wahl der Workshops erfolgt dann konkret am ersten Abend in gemütlichem Ambiente vor Ort.“

Wer sich noch anmelden will, sollte schnell sein, denn drei Viertel der verfügbaren Betten sind schon belegt. Wer Rückfragen an Farina, Stefan und Julian aus dem Vorbereitungsteam hat, darf sich gerne persönlich oder über das Bundesjugendreferat melden.

i Alle weiteren Infos und die Anmeldung findet ihr auf www.malteserjugend.de.

>> FAS Zeltlager

Bisher traf sich der FAS Zeltlager in diesem Jahr zu zwei Telefonkonferenzen. Der neu besetzte FAS lernte sich dabei zunächst einmal kennen und verschaffte sich einen Überblick über vorhandene, aber auch selbst eingebrachte Themen. Hiervon wurden dann bereits erste Themen bearbeitet. Insbesondere steht die Vorbereitung der Wilden Wiese (WiWi) an: Werbung auf dem BuJuLa, Suche nach einer Lager- und Teamleitung und Ansprachen interessierter Begleiter*innen.

Ein weiteres großes Thema ist die Suche nach einem WiWi-Platz für 2027. Hier ist der Platz in Immenhausen bereits belegt, sodass eine adäquate Alternative her muss.

i Solltest du Lust haben dich im FAS zu engagieren, komm gerne auf Clara Bönsch (Clara.Bönsch@malteser.org) zu. Es ist jederzeit möglich, sich auch bei einzelnen Themen einzubringen!

>> FAS Ausbildung

Etwa alle zwei Monate telefoniert der FAS Ausbildung, um über aktuelle Themen zu sprechen und Aufgaben voranzubringen. Im ersten Halbjahr 2024 hat sich der FAS Ausbildung vor allem mit den Blended Learning Nuggets beschäftigt.

Ein großes Projekt des FAS neigt sich dem Ende zu!

Seit vielen Jahren gibt es Blended Learning Kurse – also Kurse, die in ihrer Präsenzzeit verkürzt sind und bei denen Teilnehmende Inhalte vorab selbstständig bearbeiten. Die zur Bearbeitung stehenden Themen hat der FAS nun als digitale Kurse (sogenannte Nuggets) angelegt. Das heißt, sie können so von jedem Kursteam genutzt werden und müssen nicht immer wieder neu aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden.

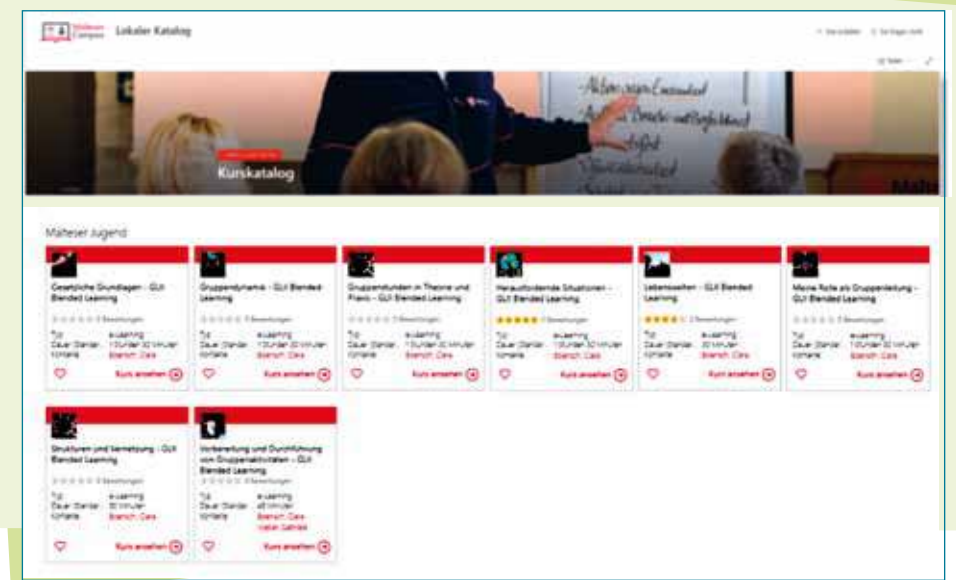
Aktuell testen Kurs- und Schulungsteamende die Inhalte. Außerdem werden im Herbst ein paar Gruppe Leiten (GL) II-Kurse das Tool sowie die Inhalte nutzen, sodass die Nuggets anschließend finalisiert werden und dann allen zur Verfügung stehen.

Anerkennung von Qualifikationen – Kursleitungsseminar

Auf Vorschlag des FAS Ausbildung hat die Bundesjugendversammlung im Frühjahr beschlossen, dass vergleichbare Kursleitungsseminare (z. B. bei einem anderen Träger) mit anschließender Kurstätigkeit bei uns in der Malteser Jugend anerkannt werden. Um dennoch die Spezifika unserer Kurse kennenzulernen, ohne direkt die komplette Verantwortung des Kurses zu tragen, muss vor eigener Kursleitungstätigkeit bei einem Kurs GL II der Malteser Jugend hospitiert/mitgeteamt werden.

Verpflichtende Fortbildung für Gruppenleitende?

Auf der Bundesjugendversammlung setzten sich die Mitglieder unverbindlich mit folgender Frage auseinander: Was spricht für eine Fortbildungspflicht? Was spricht gegen eine Fortbildungspflicht? Wie sollte eine Fortbil-



dungspflicht aussehen? Welchen Gültigkeitszeitraum hätte sie und wie könnte eine Kontrolle/Dokumentation aussehen?

Auf der nächsten Sitzung wertet der FAS die Meinungen und Rückmeldungen der BJV aus.

Ausbildungsvorschrift 26 (AV 26)

Die AV 25 kennen viele – sie regelt die Ausbildung der Malteser Jugend, also die Inhalte von GL I und GL II, aber auch die Formalia und Rahmenbedingungen drumherum sowie die Praxisphase. Die AV 26 ist weniger bekannt – obwohl es sie bereits seit sieben Jahren gibt. Was also ist die AV 26?

Die Kurse nach der AV 26 sind ein Angebot für Jugendliche zum Kennenlernen der Malteser (Jugend) und bieten gleichzeitig die Möglichkeit, in eine themenspezifische Tätigkeit näher einzusteigen. Der Kurs ist vergleichbar mit einem GL I, enthält also eine gute Mischung aus Grundlagen der Malteser (Jugend), Themen wie Persönlichkeitsentwicklung oder rechtliche Grundlagen. Das besondere an der AV26: Sie gibt darüber hinaus Raum für konkrete Inhalte eines spezifischen Tätigkeitsfeldes außerhalb der Malteser Jugend. Das kann beispielsweise der SSD, der Besuchs- und Begleitdienst oder die Demenzbegleitung sein.

GL I Handbuch

Nach dem GL II gibt es für die Gruppenleitungen die drei Rückenwindhefte *Grundlagen*, *Pädagogik und Handwerkszeug* und *Recht und Verantwortung* als Handout. Sie fassen alle theoretischen Inhalte, die auf dem Kurs thematisiert worden sind, zusammen.

Der FAS arbeitet daran, dass Gruppenleitungsassistent*innen auch nach dem GL I ein Handout zum Nachlesen und Vertiefen der Inhalte zur Verfügung steht.

>> FAS Struktur: Partizipation bei der Malteser Jugend

Wir in der Malteser Jugend setzen uns für die Verwirklichung der Kinderrechte im Verband ein. Dazu gehört auch, dass Kinder und Jugendliche Partizipationsmöglichkeiten bekommen und diese auch nutzen. Oft sind sie leider nicht bekannt, sodass wir als Fachausschuss Struktur das Thema Partizipation und Teilhabe präsenter machen wollen. Die Jugendordnung und die Verfahrens- und Wahlordnung bieten eine Fülle an Möglichkeiten, um aktiv zu werden – schaut gerne selbst:

1. Informieren

Zur Partizipation gehört auch, dass Informationen zu aktuellen Themen bereitgestellt werden. Das passiert bei uns zum Beispiel über Instagram, das Bundesjugendteams, die Homepage oder auch beim Tagesordnungspunkt „Berichte“ auf deiner Jugendversammlung. Auch die „Alles auf einen Blick“-Reihe ist eine gute Idee, um sich über die Themen auf Bundesebene zu informieren. Hier werden die Inhalte der Bundesjugendversammlung und der Sitzungen des Bundesjugendführungskreises kurz und knapp dargestellt.

2. Lebensweltextpertise einholen

Als Malteser Jugend gilt unser Augenmerk den Kindern und Jugendlichen in unserem Verband. Damit wir unsere Arbeit auch zielgerichtet ausführen können, beschäftigen wir uns regelmäßig mit den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen in der Gesellschaft. So werden beispielsweise die Inhalte unserer Gruppenleitungsschulung laufend an die wissenschaftlichen Erkenntnisse angepasst, damit die Gruppenleitungen bestmöglich die uns anvertrauten Gruppenkinder begleiten und fördern können.

3. Meinung erfragen

Damit alle ihre Meinung einbringen können, muss es auch einen Rahmen geben, diese kundzutun. Dies passiert beispielsweise auf den Jugendversammlungen. Hier können Stimmungsbilder zu verschiedenen Themen eingeholt werden.

4. Mitbestimmung zulassen

Abseits der Jugendversammlungen können Kinder und Jugendliche auch auf anderen Veranstaltungen ihre Meinung kundtun. So zum Beispiel beim Kinder- und Jugendrat auf dem Bundesjugendlager. Hier erfolgt auch

eine Mitbestimmung im Lagerleben. So können die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen Themen in der Gruppenleitungsrunde platzieren oder auch Änderungen mitbestimmen.

5. Entscheidungskompetenz teilweise abgeben

Kein Jugendführungskreis kann bei uns eigenmächtig Entscheidungen treffen. Die Jugendversammlungen der jeweiligen Ebene können immer Einfluss auf die Themen und Schwerpunkte in der Arbeit nehmen und auch selbst Beschlüsse fassen. Du kannst gemeinsam mit anderen Anträge auf Ortsebene stellen, die sogar bis hoch auf die Bundesebene verhandelt werden können.

6. Entscheidungsmacht übertragen

Du kannst selbst auch Entscheidungen treffen und mit beeinflussen. Dafür kannst du dich auf den Jugendversammlungen zur Wahl stellen. Ob als Delegierte*r auf der Jugendversammlung oder Mitglied im Jugendführungskreis: Auf dich kann legitimiert durch die Jugendversammlung Entscheidungsmacht übertragen werden, damit du die Malteser Jugend mitgestalten kannst!



>> Erlebnisbericht vom Katholikentag in Erfurt

i Mit rund 40 Helfenden war die Malteser Jugend beim diesjährigen Katholikentag, der vom 29. Mai bis 2. Juni in Erfurt stattfand, im Einsatz. Wir als Malteser Jugend trugen mit einem Stand im Zentrum Junge Lebenswelten für einen erlebnisreichen Besuch der Teilnehmenden bei und konnten darüber hinaus unseren Jugendverband und unsere Arbeit präsentieren.

Zwei besondere Attraktionen hatten wir im Angebot: eine Malaktion zum Bemalen von Dreieckstüchern und eine Teddyklinik. Die Malaktion war ein großer Erfolg: Kinder und Jugendliche konnten sich kreativ austoben und ihr eigenes Dreieckstuch gestalten. Es war wunderschön zu sehen, wie viel Freude die Kinder dabei hatten und wie stolz sie auf ihre selbst gestalteten Tücher waren. Viele Kinder und Eltern bedankten sich bei uns für diese tolle Möglichkeit

und diese bleibende Erinnerung an den Katholikentag.

Ein weiteres Highlight war die Teddyklinik. Hier konnten Kinder ihre (oder auch unsere) Kuscheltiere zu uns bringen, die dann bspw. von Doktor Robert oder Doktor Jonas untersucht und verarztet wurden. Die Kinder konnten dabei zusehen, wie ihr Kuscheltier geröntgt wurden und sogar selbst mithelfen, sie mit einem Verband zu verarzten. Die Teddyklinik brachte nicht nur den Kindern viel Freude, sondern zeigte ihnen auch spielerisch die Wichtigkeit von Erster Hilfe und medizinischer Versorgung.

Zwischen den Aktionen hatten wir immer wieder Gelegenheit, uns mit den Besucher*innen auszutauschen und ihnen mehr über unsere Arbeit bei der Malteser Jugend oder auch dem Schulsanitätsdienst zu erzählen. Viele waren beeindruckt von unserem Engagement und wir hoffen, manche demnächst in unseren Gruppenstunden wiederzutreffen.

Es war ein tolles Gefühl, so viele Menschen erreicht und ihnen eine Freude bereitet zu haben. Die Zusammenarbeit und die Gemeinschaft der Helfenden, die aus Malteser Jugend, Johanniter-Jugend und auch Schulsanitäter*innen bestand, war super und wird den Helfenden sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Save the Date: Der nächste Katholikentag findet in zwei Jahren, vom 13.–17. Mai 2026, in Würzburg statt. Auch dort werden wir wieder vertreten sein und freuen uns schon jetzt auf viele Helfende!



Die Jugendverbände der sieben größten Hilfsorganisationen – eine kurze Vorstellung

Wer die letzte Ausgabe unserer Spitzenklasse gelesen hat, weiß, dass wir als Malteser Jugend gemeinsam mit sechs anderen Jugendverbänden Teil der Arbeitsgemeinschaft Jugendverbände der Hilfsorganisationen (AGJVH7) sind. In diesem Artikel möchten wir euch die anderen sechs Jugendverbände kurz vorstellen!

Text: Sophie Henksmeier

Deutsches Jugendrotkreuz (JRK)



Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Ca. 160.000 Mitglieder engagieren sich beim JRK für Gesundheit, Umwelt, Frieden sowie internationale Verständigung und bilden sich vor allem im Bereich der Ersten Hilfe fort.

► <https://jugendrotkreuz.de>

Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ)



Die Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) ist der eigenständige Jugendverband des Arbeiter-Samariter-Bundes und hat ca. 95.000 Mitglieder. Diese beschäftigen sich viel mit der Ersten-Hilfe, Jugendpolitik, Nachwuchsförderung und dem internationalen Austausch.

► <https://www.asj.de/ueberblick/index.html>

DLRG-Jugend



Die DLRG-Jugend ist der eigenständige Jugendverband der Deutschen-Lebensrettungs-Gemeinschaft (DLRG). Sie hat ca. 345.000 Mitglieder, die sich neben der Wasserrettung vor allem für den Schutz von Gewässern, den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage und die nachhaltige Entwicklung einsetzen.

► <https://dlrg-jugend.de/wir/dlrg-jugend>

Deutsche Jugendfeuerwehr



Die Deutsche Jugendfeuerwehr ist die Gemeinschaft der Jugend innerhalb des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die ca. 350.000 Mitglieder beschäftigen sich vor allem mit feuerwehrtaktischem Vorgehen, Bewegung und Sport sowie der Vorbereitung auf verschiedenste Wettbewerbe und dem internationalen Austausch.

► <https://jugendfeuerwehr.de/die-djf/verbandsinfo>

Johanniter-Jugend



Die Johanniter-Jugend ist der eigenständige Jugendverband der Johanniter-Unfall-Hilfe. Die ca. 14.000 Mitglieder beschäftigen sich im Rahmen von Jugend- und Schulsanitätsdienst vor allem mit der Ersten Hilfe, Bildungsarbeit und Präventionsarbeit.

► <https://www.johanniter.de/johanniter-unfall-hilfe/johanniter-jugend-miteinander-stark/>

THW-Jugend



Die THW-Jugend ist der eigenständige Jugendverband des Technischen Hilfswerks (THW). Dieser hat ca. 16.000 Mitglieder, welche vor allem spielend helfen lernen und sich viel mit Technik, Bildungsarbeit und internationalem Austausch beschäftigen.

► <https://thw-jugend.de>

Darüber hinaus setzen sich all diese Verbände, genau wie wir als Malteser Jugend, mit jugendpolitischen Themen auseinander, damit sie die Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen bestmöglich vertreten können.

Werte des Schulsanitätsdienstes

Lachen, Helfen, Lernen, Glauben: Das sind die Arbeitsschwerpunkte der Malteser Jugend. Auch der Schulsanitätsdienst hat sein Selbstbild überarbeitet, hat daraus ein Profil und ein Leitbild formuliert und definiert so die Schwerpunkte des Dienstes.

Malteser Jugend und SSD setzen sich beide für junge Menschen ein, schaffen attraktive Angebote, laden ein, Neues zu lernen und sich stetig weiterzuentwickeln. Jugendliche lernen zu helfen, sich zu engagieren und mitzugestalten. So bilden beide Dienste eine wichtige Grundlage der verbandlichen Nachwuchsgewinnung und stärken ehrenamtliches Engagement.

Die Dienste haben viel gemeinsam und vielleicht habt ihr sogar selbst Berührungspunkte mit dem SSD, z. B. durch Mitglieder in euren Gruppen oder ihr habt euch selbst im Schulsanitätsdienst eurer Schule engagiert.

Malteser Jugend und SSD.
Gemeinsam für junge Menschen.



GEMEINSAM Mit Teamgeist und Nächstenliebe altersgemäß Verantwortung übernehmen.



STARK Stärke erkennen und in der Zukunft des Lebens selbstbewusst nutzen.



DASEIN Für andere da sein, ganzheitlich und menschlich.



LEBEN Jedes Leben sehen die Malteser als von Gott gegeben und schützenswert.



RETTEN Alltagsheld*innen und erkennen Not und können mutig handeln.



LERNEN Nicht nur für das Hier und Jetzt lernen, sondern für das ganze Leben.



Landesjugendlager in Bayern findet unter dem Motto „DANKBARKEIT“ statt

DANKBARKEIT – Unter diesem Motto stand unser diesjähriges Landesjugendlager vom 30. Mai bis 2. Juni in Niederbayern. Zum Thema Dankbarkeit gestalteten wir die gesamte Lagerzeit über ein Banner, welches nun vollgeschrieben ist mit Dingen, für die wir dankbar sind.

Das Motto wurde direkt auf die Probe gestellt, da es leider drei Tage am Stück regnete. Das tat der Stimmung Gott sei Dank keinen Abbruch. Der Zeltplatz hatte genügend Möglichkeiten, um sich unterm Dach aufzuhalten, und der Großteil konnte wie geplant stattfinden, wofür wir sehr dankbar waren.

Programm lässt keinen Wunsch offen

Das Programm hatte einiges zu bieten: vom Erste-Hilfe-Kurs, Malteser Waffeln am Lagerfeuer, Lagerbanner gestalten,

Kioskverkauf, einem wunderbaren Gottesdienst mit Jugendseelsorger Toni Schatz aus Eichstätt über eine Fackelwanderung bis hin zu Stockbrot, Feuer machen, Impulsen, Großgruppenspielen, Dankbarkeitsbingo und einem bunten Abend mit Beiträgen aus allen Gliederungen sowie einem Kegelturnier.

Wertvolle Malteser Jugend Gemeinschaft

Die Straubinger Versorgungseinheit hat das Lager super versorgt – herzlichen Dank dafür!

Die Stimmung war trotz Regen bei Kindern, Jugendlichen und den Gruppenleitungen wirklich gut und man hat mal wieder gemerkt, wie wertvoll es ist, wenn die Malteser Jugend zusammenkommt. Neue Freundschaften wurden geschlos-

sen, viele Dinge zum ersten Mal gemacht und viele Leute haben sich toll eingebracht.

Einige Teilnehmende waren das erste Mal mit auf einem Lager und würden sehr gerne wiederkommen. So freuen wir uns schon auf unser nächstes gemeinsames Lager.

Kennst du schon das Offene Ohr?

Das Offene Ohr ist ein Angebot, das bisher vor allem im Bundesjugendlager, während der Albanien-Bildungsfahrt oder an den Kirchentagen gelebt wird. Hierbei begleiten zwei Vertrauenspersonen die gemeinsame Zeit und stehen allen Teilnehmenden mit einem offenen Ohr für große und kleine Anliegen, Sorgen und Probleme zur Seite.

Gerne möchten wir das Konzept bis zu euren Diözesan- und Gliederungsveranstaltungen tragen, denn wir halten es für sehr wichtig, damit sich alle Menschen bei unseren Veranstaltungen wohl, sicher und gesehen bzw. gehört fühlen. Hierzu sind alle – also Teilnehmende, Gruppenleitungen, Teamende und sonstige Verantwortliche – gleichermaßen verantwortlich! Wir haben ein Video zusammengestellt, in dem einige Aufgaben vorgestellt werden.



Um das Offene Ohr präserter zu machen und die Möglichkeit zu geben, das Offene Ohr auf allen MaJu-Veranstaltungen anzubieten, wurde das Konzept als Handbuch zusammengefasst. Du findest es in der DokBox – gebe dazu in der Suchleiste „Offenes Ohr“ ein.

Wir laden herzlich dazu ein, das Offene Ohr bei eurem Zeltlager, eurem Gruppenwochenende oder anderen Veranstaltungen einzusetzen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn das Konzept in der Malteser Jugend immer mehr gelebt wird!

Foto: pixabay people-4026703_1920



Save the Date –
Vertrauensperson werden

Du hast Lust das Konzept Offene Ohr bei euch anzubieten und selbst Vertrauensperson zu werden? Dann melde dich zur Fortbildung Offenes Ohr an!

Dieses findet vom 24.–26. Januar 2024 in Bonn statt.

An dem Wochenende tauchst du ein in das Konzept Offenes Ohr, setzt dich mit deinen eigenen Ressourcen auseinander, beschäftigst dich mit den Aufgaben und der Haltung als Vertrauensperson und wie dein Weg zur Umsetzung des Offenen Ohrs aussehen könnte. Du kannst dich bis zum 12. November 2024 via Forms anmelden.



72-Stunden-Aktion: Malteser Jugend Nette- tal erschafft grüne Oase

Es regnet in Strömen... Trotzdem sieht man überall Kinder und Jugendliche, die mit Handschuhen und Gartengeräten bewaffnet die Erde bearbeiten. Es werden Zaunpfähle gesetzt und es wird fleißig gesägt. Im Hintergrund hört man ein Lied: „Das ist unser Leben, in 72 Stunden, lasst uns was bewegen...“ – von schlechter Laune keine Spur!

Die Rede ist von rund 35 Kindern und Jugendlichen der Malteser Jugend in Nettetal, die sich weder von kalten Temperaturen noch vom knöcheltiefen Matsch die Laune verderben lassen.

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion vom Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) entsteht so ein Naschgarten auf einem bisher brach liegenden Grundstück in zentraler Lage von Lobberich. Hier sollen im Sommer Johannisbeeren, Erdbeeren, Stachelbeeren und noch einiges mehr erntereif sein und den Nettetalern das Einkaufensüßes.

Unterstützt wurde die Malteser Jugend vom Verkehrs- und Verschönerungsverein e.V. Lobberich und vielen ortsansässigen Unternehmen. Am Ende des Wochenendes kam so viel Geld zusammen, dass auch noch eine Spende an den Naturschutzhof übergeben werden konnte. Wir danken allen Unterstützer*innen und sind stolz auf unsere tolle Truppe!



Foto: Svenja Marzog

„Buntes“ Pflingstlager

Das diesjährige Pflingstlager war ein voller Erfolg. Mit 100 Teilnehmenden, die im Bürgerbad Kirchhoven zu Gast waren, zeigte sich die Gemeinschaft von ihrer buntesten Seite. Unter dem Motto „Wir leben bunt(er)“ wurde trotz des bescheidenen Wetters eine Atmosphäre der Freude und des Miteinanders geschaffen.

Das Bürgerbad Kirchhoven stellte großzügig seine Einrichtungen auch während des laufenden Betriebs kostenlos zur Verfügung, was die Veranstaltung besonders machte. Die Altersspanne der Teilnehmenden reichte von 1 bis 53 Jahren, und jede*r fand seinen Platz in der fröhlichen Runde.

Die Tage waren gefüllt mit einer Vielzahl von Aktivitäten: Workshops boten die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erlernen und das Thema des Lagers kreativ zu erkunden. Eine Nachtwanderung sorgte für Spannung und Abenteuer, während die Stunden am Feuer Gelegenheit für Gespräche und Geschichten boten. Abgeschlossen wurde das Lager mit einem Jahrmarkt und einem Kleinkunstabend mit vielen tollen Beiträgen.

Werte der Malteser Jugend erlebbar machen

Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsam gefeierte Wortgottesdienst, der die Gemeinschaft stärkte und den Geist des Lagers widerspiegelte. Es war eine Zeit, in der jede*r Einzelne nicht nur Spaß hatte, sondern auch die Werte der Malteser Jugend erleben konnte.

Das Pflingstlager 2024 wird als eine Zeit in Erinnerung bleiben, in der bunte Vielfalt und Gemeinschaftssinn Hand in Hand gingen und allen Teilnehmenden eine gute Zeit bescherten.



Foto: Daniel Klasa

„Ratschbänke“ zur 72h Aktion

Gemeinsam mit der Wasserwacht Kaufe-
ring hat sich die Malteser Jugend Kaufe-
ring dazu entschieden, „Ratschbänke“
zu bauen. In nur 72 Stunden wurden
insgesamt 11 Bänke grundiert, bunt be-
malt, die Metallwinkel wurden gestrichen,
wie auch die Betonfüße gegossen. Am
Schluss musste alles noch zusammenge-
baut werden. Platz nehmen, „Servus“
sagen und ins Gespräch kommen – eine
simple Parkbank macht's möglich.

Die Bänke wurden innerhalb Kaufe-
rings an verschiedenen Orten aufgestellt
und sollen Menschen jeden Alters dazu
einladen, miteinander zu reden und so
Einsamkeit abzubauen. Durch ihre bunte
Bemalung sind die Bänke gut zu erken-
nen und laden Jung und Alt auf ein klei-
nes Schwätzchen ein.



Diözesanaus- flug in den Skyline Park

Ende Juni ging es für die Malteser Ju-
gend der Diözese Augsburg in den
Skyline Park. Über 40 Kinder und Ju-
gendliche konnten bei strahlendem
Sonnenschein die zahlreichen Attrak-
tionen genießen. Bei über 30 Grad
sorgten besonders die Wildwasser-
rutschen, die Achterbahnen und na-
türlich ein kühles Eis für die nötige
Abkühlung.





Foto: Amelie Hegemann

Malteser Jugend mit Stand beim „Hof der Jugend“

Bei unserem diözesanweiten Heinrichsfest gab es neben vielen anderen Veranstaltungen wieder den Hof der Jugend, bei dem die Malteser Jugend auch wieder mit dabei war. Unsere engagierten Helfer*innen konnten mit den Besucher*innen viele tolle Buttons zum Mitnehmen gestalten – vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!

Am Ende hatten nicht nur die Kinder, sondern auch die Helfenden sichtlich Spaß am Gestalten von Buttons!



SSD-Praxistag 2024

Dieses Jahr durften wir unseren Praxistag am Kaiser-Heinrich-Gymnasium (KHG) mit Blick auf die Altenburg durchführen. Unter der Woche und während der Schulzeit waren sowohl die Planung als auch die Durchführung eine vielschichtige Herausforderung. Der Malteserkollege Markus Kestler leitet den Schulsanitätsdienst an seinem Gymnasium schon seit Jahrzehnten und wird dabei von der Schulleitung bei SSD-Aktionen immer unterstützt. So konnten wir 111 Schulsanis aus neun Schulen aus unseren Gliederungen am 23. Juli willkommen heißen – mit sieben Workshops vom schönsten Verband der

Welt über den Rhythmus des Herzens oder Lunge zum Anfassen bis hin zur HLW-Challenge und Notfalldarstellung gab es ein vielseitiges Programm.

Übergreifend wurde den SSDler*innen das Thema KatSchutz passend zu aktuellen Ereignissen nähergebracht und auch einige Fahrzeuge zum Anfassen vorgestellt.

Das Treffen der SSD-Betreuungslehrkräfte und Schulsanis untereinander und mit unseren Ehrenamtlichen ermöglichte einen regen Austausch, Perspektivenwechsel und Vernetzung miteinander und den Maltesern. Ein Praxistag, der alle begeisterte!



Fotos: Adrian Grodel

Bis zum Herzensretter GOLD

An der Mittelschule Scheßlitz werden seit zwei Jahren in Kooperation mit dem Malteser Schulsanitätsdienst fleißig Herzensretter ausgebildet – bereits über 200 Schüler*innen lernten die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW), die stabile Seitenlage und vieles mehr. Das Motto der Herzensretter ist „Prüfen – Rufen – Drücken“ und damit Leben retten!

Die engagierte Lehrkraft Nadine Nußgräber hatte sich zum Ziel gesetzt, alle ihre Schüler*innen bis zum Herzensretter GOLD zu führen. Bei GOLD

wird die HLW mit einem AED und einem zweiten Helfenden erlernt und geübt. Im September war es dann so weit – ihre Neunt- und Zehntklässler qualifizierten sich dazu mit Diözesanjugendreferentin Carmen Archie. Eine Schule mit Herzensrettern gibt auch

den Lehrkräften und der Schulleitung ein gutes und sicheres Gefühl.

In diesem Jahr können nun auch die ausgebildeten Schulsanitäter*innen als Juniortrainer*innen bei den Siebtklässlern im Herzensretter Bronze aktiv werden.



Foto: Carmen Archie

H7 Camp zur Förderung des Gemeinschaftssinns und der Teamarbeit

Beim H7 Camp kommen Mitglieder den sieben helfenden Jugendverbänden aus Thüringen (ASB, DFV/FFW, DLRG, DRK, JUH, MHD, THW) zusammen, um den Gemeinschaftssinn und die Teamarbeit zu fördern.

Unter dem Motto „Alle in einem Boot“ arbeiteten die Teilnehmenden diesmal in gemischten Teams an kreativen Projekten wie dem Bau von Bootsmodellen und nahmen an sportlichen Herausforderungen teil. Das abwechslungsreiche Programm umfasste Stationen zu Sport und Gemeinschaft, Wahlstationen und ein abendliches Lagerfeuer, an dem es die Gelegenheit gab, miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit einer Siegerehrung wurde das Camp abgeschlossen.



BDKJ-Diözesanversammlung

Beim Treffen der BDKJ-Diözesanversammlung vom 23. bis 25. August in Heilbad Heiligenstadt kamen 30 Jugendliche aus Thüringen zusammen, um über politische Beteiligung und kirchliche Mitbestimmung zu diskutieren. Sie fassten Beschlüsse zu Themen wie Mobilität, Schülervertretung und Menstruationsprodukte.

Besonders im Fokus stand die präzise Formulierung der Anträge, die nach Anpassungen einstimmig angenommen wurden. Ein neuer Jugendverband wurde in den BDKJ aufgenommen, und die bevorstehende Wahl wurde nochmals intensiv besprochen. Am Samstag-

abend führte der Bischof eine Gesprächsrunde und zelebrierte eine Messe. Der Tag endete in einer geselligen Runde im Garten.





Sommerspaß und Action im Irrland und im Phantasialand

In diesem Jahr konnten die Mitglieder der Malteser Jugend der Diözese Essen an gleich zwei besonderen Ausflügen teilnehmen.

Noch vor Beginn der Sommerferien gab es nämlich ein ganz besonderes Kooperationsprojekt mit insgesamt 115 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Malteser Hilfsdienstes und der Malteser Jugend: Sie erlebten einen unvergesslichen Tag im Freizeitpark „Irrland“ in Kevelaer. Dieser Ausflug war das Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation zwischen dem Projekt „Chancen... weil Bildung zählt“, „KASI“, der Malteser Jugend und dem Schulsanitätsdienst.

Die Teilnehmenden kamen mit den unterschiedlichsten familiären, sozialen und Bildungshintergründen. Trotz dieser Vielfalt verband sie alle die Freude am gemeinsamen Erleben und Entdecken.

Dieser Ausflug war nicht nur ein Tag voller Spaß und Action, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit für die Teilnehmenden, neue Freundschaften zu knüpfen und über ihre eigenen Grenzen hinauszuwachsen. Die Vielfalt der Gruppe spiegelte sich in den unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten wider, die an diesem Tag gemeinsam erlebt und geteilt wurden.

Die Malteser sind stolz darauf, solche besonderen Momente der Gemeinschaft und des Miteinanders zu ermöglichen, und freuen sich bereits auf weitere spannende Abenteuer.

Nach Ende der Ferien wartete direkt das nächste Highlight: Mit rund 50 Teilnehmenden ging es in das Phantasialand nach Brühl. Dort verbrachten wir den Tag bei sommerlichem Wetter auf Achterbahnen, stärkten uns mit Pommes und erfrischten uns auf Wildwasserbahnen sowie mit einem Eis.

72-Stunden-Aktion: Wertvoller Beitrag für die Gemeinschaft

Zwei Gruppen auf der Diözese Essen nahmen vom 18. bis 21. April mit rund 50 engagierten Kindern und Jugendlichen aus den Orten Bottrop und Gelsenkirchen an der bundesweiten 72-Stunden-Aktion teil. Dabei haben sie Großartiges geleistet: Die Gruppe aus Bottrop hat in der Rheinbarbenwerkstatt die Spaten in die Hand genommen und die Außenanlage der Werkstatt für behinderte Menschen verschönert und damit für strahlende Gesichter gesorgt. Gleichzeitig hat die Malteser Jugendgruppe aus Gelsenkirchen auf der Kinderstation im Marienhospital Gelsenkirchen mit tollen Angeboten wie Basteln, Malen, Spielen und einer Kuscheltierklinik für Abwechslung und Freude bei den jungen Patient*innen gesorgt. Ergänzt wurde das Angebot in Gelsenkirchen durch eine große Spende neuer Spiele für die Station.

Bei der Abschlussveranstaltung auf dem Essener Domplatz haben alle Teilnehmenden gemeinsam die erfolgreiche Veranstaltung gefeiert und gezeigt, wie wichtig und bereichernd ehrenamtliches Engagement sein kann.

Die Teilnehmenden haben mit ihrem Einsatz und ihrer Kreativität einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft geleistet und gezeigt, dass es nicht viel braucht, um die Welt in 72 Stunden ein bisschen besser zu machen.



Mit Malte zu den griechischen Göttern

Bereits zum 14. Mal veranstaltete die Malteser Jugend Schwetzingen ein Kinder- und Jugendzeltlager für über 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren. Das diesjährige Zeltlager fand unter dem Motto „Mit Malte zu den griechischen Göttern“ vom 5. bis zum 16. August 2024 auf dem Pfadfinderzeltplatz „Altböllinger Hof“ in Heilbronn statt.

Am Montag, 5. August, reisten die Teilnehmenden voller Vorfreude und Spannung an. Nachdem die Zelte für die nächsten 12 Tage bezogen waren, starteten wir mit einigen Kennenlernspielen. Neben der jährlichen Lagerolympiade oder den Geländespielen wie „Capture the Flag“ oder „Räuber und Gendarm“

konnten die Teilnehmenden ihr kreatives Geschick unter Beweis stellen. Neben diesen actionreichen Aktivitäten konnten die Kinder sich auch ganz entspannt mehreren Workshops widmen. Zu diesen gehörten beispielsweise Speckstein zu bearbeiten, zu batiken, Kerzen zu gießen, Bügelperlen zu gestalten oder Armbänder zu knüpfen.

Die besonderen Highlights dieses Jahr waren die Ausflüge in den Freizeit- und Erlebnispark „Tripsdrill“ und in die „experimenta – Das Science Center“. Doch nicht nur tagsüber wurde die Zeit für Aktionen genutzt, auch am Abend ließ man die ereignisreichen Tage beim Singen am Lagerfeuer, Andachten und einer gruseligen Nachtwanderung ausklingen.

Das meist schöne Wetter und die großartige Lage in Heilbronn ermöglichten ein abwechslungsreiches Programm. Besonders wichtig war in diesem Jahr die täglich wechselnde Nachtwache von einer der acht Zeltgruppen. Die Wachsamkeit einer Gruppe wurde bei einem „Überfall“ auf die Probe gestellt, doch dank der tatkräftigen Verteidigung konnte die Lagerfahne von den nächtlichen Besuchern nicht erobert werden.

Unser diesjähriges Zeltlager war wieder einmal ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf unser 15. Zeltlager 2025 in ...: Die Planung und Vorbereitung läuft bereits wieder an!

DJFK-Treffen

Am Wochenende vor Ostern kam der nun endlich vollständige DJFK zu einem gemeinsamen Planungswochenende zusammen. Bei sommerlichen Temperaturen ging die Reise los: In einer kleinen gemütlichen Hütte bei Sigmaringen wurde fleißig das kommende Jahr und viele damit verbundene spannende Aktionen geplant.

Neben der Arbeit und vielen inhaltlichen Diskussionen kam der Spaß selbstverständlich nicht zu kurz. Bei vielen spannenden UNO-Partien gab es am Samstagabend ein kleines Lagerfeuer mit Stockbrot und Schneegestöber.

Am Palmsonntag besuchte der DJFK zum Abschluss die Gliederung Sigmaringen und nahm am traditionellen Gottesdienst teil.



Foto: Laura Mössinger



72-STUNDEN-AKTION

Garten des Malteserstift St. Birgitta strahlt in neuem Glanz

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Katholischen Jugend (BDKJ) hat die Malteser Jugend am 20. April tatkräftig angepackt und den Garten des Malteserstift St. Birgitta in Travemünde in einen blühenden Rückzugsort verwandelt. Mit vereinten Kräften wurden Beete von Unkraut befreit und Rosen gepflanzt. In den Hochbeeten wurde die alte gegen neue Erde ausgetauscht und alle Sitzgelegenheiten wurden gründlich gereinigt und laden nun zum Verweilen ein. Ein weiteres Highlight: Der Bau von bunten Vogelhäuschen und einem Insektenhotel.

Natürlich durfte auch der Austausch und das „Klönen“ mit den Bewohner*innen des Malteserstifts nicht fehlen.

Ein Tag voller Teamarbeit, Engagement und guter Laune. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – der Garten erstrahlt in neuem Glanz!

PFINGSTLAGER NORD-OST/ NORD-WEST 2024

Unvergessliche Tage für 200 Kinder und Jugendliche

Vier Tage voller Abenteuer, spannender Erlebnisse, Gemeinschaft, Natur, Strand und Meer erwartete die Malteser Jugend vom 17. bis 20. Mai an der Ostsee. Jugendliche aus den Diözesen Hamburg, Berlin, Osnabrück, dem Offizialat Oldenburg, Erfurt, Magdeburg, Hildesheim, Dresden-Meißen und Görlitz haben am diesjährigen Pfingstzeltlager teilgenommen.

Bei spannenden Workshops, kreativen Spielen und gemeinsamen Singe-Runden am Lagerfeuer wurden neue Freundschaften geknüpft, sich rege untereinander aus-



getauscht, viel erlebt und gelacht. Und es gab einiges zu entdecken im hohen Norden, von der malerischen Kulisse der Ostseeküste bis zur Erkundung der Jomsburg, vor deren Toren die Jugendlichen ihre Zelte aufgeschlagen hatten.

Elisa Schrandt, Jugendreferentin in der Diözese Hamburg, dankt allen Helfenden, die dieses einzigartige Lagerleben mitgestaltet haben, insbesondere auch dem leitenden katholischen Militärdekan Torssten Stemmer für den tollen Lagergottesdienst. „Ein weiteres Highlight war eine dreizehnköpfige Jugendgruppe aus Litauen, die wir als Gäste auf dem Pfingstlager begrüßen durften“, so die Diözesanjugendreferentin: „Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Pfingstlager in der Diözese Erfurt!“

SCHULSANITÄTSDIENST- WETTBEWERB

Treppchen-Plätze für unsere Schul-Sanis

Am 2. Juli suchte Hamburg zum 15. Mal seine Super-Schulsanis. Über 100 Jugendliche aus 22 Schulen traten in den Kategorien Stadtteilschulen und Gymnasien im Wettbewerb der Schulsanitätsdienste (SSD) gegeneinander an. Gemeinsam mit der Unfallkasse Nord und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) richteten verschiedene Hilfsorganisationen die Veranstaltung aus.

In der Sporthalle des Emilie-Wüstenfeld-Gymnasiums stellten die Schulsanis ihr Können und Wissen an verschiedenen Stationen unter Beweis. Hier trafen sie auf nachgestellte Situationen, die sich tatsächlich an Schulen ereigneten – beispielsweise eine Verätzung, unstillbares Nasenbluten und eine offene Schienbeinfraktur. Die täuschend echt geschminkten Unfallsituationen mussten die Teams unter Zeitvorgabe lösen, Jurymitglieder



Foto: Schleif-Zimmermann

der Hilfsorganisationen bewerteten das Vorgehen.

And the winner is: Die drei Teams, die in ihrer Kategorie die höchste Punktzahl erreichten, durften sich über Geldpreise freuen. Diese wurden von der Behörde für Schule und Berufsbildung und der Unfallkasse Nord zur Verfügung gestellt. Das Team der Stadtteilschule Gyula-Treibisch-Schule Tonndorf und das Team vom Gymnasium Oberalster holten sich den dritten Platz und somit 100 Euro für die Kasse. Wir gratulieren herzlich zu dieser tollen Leistung!

„VERRÜCKTE WISSENSCHAFT“

Gemeinschaftswochenende der Diözese

Vom 30. August bis zum 1. September verbrachten wir ein spannendes Gemeinschaftswochenende. Gemeinsam wurden knifflige Aufgaben gelöst, bei denen Teamwork besonders unter Beweis gestellt wurde. Abends wurde bei Gitarrenklängen und Lagerfeuer gemeinsam in der Jurte gesungen. Ein Höhepunkt des Wochenendes war die feierliche Übergabe der Halstücher an die neuen Malteser Jugend Mitglieder während des Gottesdienstes.

Als krönenden Abschluss erlebten die Teilnehmenden ein ganz besonderes Naturschauspiel: Über der Jurte zeigten sich am letzten Abend Nordlichter am klaren Nachthimmel. Vielen Dank an den FAS GeWo für die tolle Planung und ein super Wochenende!



Abenteuerfreizeit Bosnien-Herzegowina

In der ersten Sommerferienwoche haben sich neun Jugendliche auf den Weg gemacht, um gemeinsam mit 13 Jugendlichen aus Bosnien-Herzegowina am Bergsteigerhaus in der Nähe von Vares eine tolle Zeit zu verbringen. Unsere Wochenhighlights waren: Raftingtour, Besuch Sarajevos, Höhlenbegehung, Natur rund um das Bergsteigerhaus, Tanzen am Abend, Impulsvortrag von einer Ärztin zur Drogenprävention und der Bunker in Konjic.

Die Abenteuerfreizeit war eine tolle Kooperation zwischen dem Referat Auslandsdienst und der Malteser Jugend im Bistum Limburg.



72-Stunden-Aktion

Die Malteser Jugend aus Wetzlar hat gemeinsam mit der Jugend der Kirchengemeinde Crazycross_Wetzlar an der 72-Stunden-Aktion des BDKJ teilgenommen.

Ihre Aufgabe war es, für einen Naturkindergarten verschiedene Dinge zu bauen. So entstanden eine neue Garderobe, ein Regal für die Wechselkleidung, ein Gummistiefelregal, mehrere Paletten-Bänke und ein Barfußpfad.



Musikalische Bereicherung für Zeltlager

Unser diesjähriges Pfingstzeltlager mit dem Motto „Robin Hood“ wurde musikalisch begleitet durch das gleichnamige Lied „Robin Hood“, das für das Bundesjugendlager 2003 geschrieben wurde. Es lohnt sich, vergangene Lieder aufleben zu lassen. Dank unseres Jugendsprechers Jan Benet haben wir in der Malteser Jugend Limburg nun auch jemanden, der Gitarre spielen und die Lager musikalisch begleiten kann. Total schön, dass er dafür Gitarrenstunden und Zeit in Kauf genommen hat!



Gemeinsam Grenzen überwinden: Abenteuer Segeltörn

Der Segeltörn der Malteser Jugend Magdeburg war in diesem Jahr nicht nur ein Abenteuer auf hoher See, sondern auch eine gemeinsame Reise, um zu lernen und Sprachbarrieren zu überwinden. Begleitet von intensiven Begegnungen und sprachlicher und kultureller Bereicherung stachen im Juni Ehrenamtliche und ukrainische Jugendliche zum zehnten Jubiläumstörn in die dänische Südsee. Die Woche wurde intensiv genutzt, um Deutsch zu sprechen und voneinander zu lernen.

Unter der Anleitung erfahrener Skipper lernten die Teilnehmenden Segel zu setzen, den Kurs zu bestimmen und gemeinsam als Team zu arbeiten. Neben dem handwerklichen und navigativen Können stand aber vor allem der Gemeinschaftssinn im Vordergrund. Gemeinsame Mahlzeiten, Morgenrunden und die täglichen Abenteuer schweißten alle zusammen und stärkten den Zusammenhalt, sodass die anfängliche Zurückhaltung schnell verflog.

Mit jedem neuen Tag wurden die Gespräche intensiver, die Sätze länger und die Atmosphäre lockerer. Am Ende der Woche war nicht nur das sprachliche Verständnis gewachsen, sondern auch das Vertrauen und die Verbindung untereinander. Dieser Segeltörn wird sicherlich allen in bester Erinnerung bleiben und zeigt, dass Zusammenhalt und Offenheit die Grundsteine für eine gelungene Gemeinschaft sind.

Theaterwochenende: Kreativität trifft Gemeinschaft!



Zum Bildungswochenende im August trafen sich die Kinder, Jugendlichen und Ehrenamtlichen aus Magdeburg, Halle und Ballenstedt, um gemeinsam in die Welt des Theaters einzutauchen. Auf dem Programm standen Übungen zu Körpersprache, Rhythmus, Mimik und Gestik – wichtige Grundlagen für jede Art von Schauspiel. In kleinen Gruppen wurden kurze Szenen entwickelt, Kostüme anprobiert und in verschiedene Rollen geschlüpft. Das Highlight des Wochenendes: Die Geschichte der Malteser und der Malteser Jugend wurde in einem beeindruckenden Schattentheater zum Leben erweckt. Kreativität, Teamgeist und viel Spaß standen im Mittelpunkt, während wir neue Talente entdeckten und uns gegenseitig inspirierten.



Neu: Spielend Deutsch lernen!

Jeden Freitag bringen wir in Magdeburg Kinder und Jugendliche verschiedener Nationalitäten zusammen, um mit Spaß und Freude gemeinsam Deutsch zu sprechen. Dabei entdecken wir die deutsche Sprache auf eine spielerische Art und Weise: mit Brett-, Gruppen- oder Kartenspielen! Nachmachen ist erwünscht: Vielleicht ist es auch eine tolle Idee für eure Malteser Jugend, Lachen, Glauben, Helfen und Lernen zu verbinden!



Undercover im Westerwald

Am Samstagmorgen reiste eine Schulsanitätsdienstgruppe der Stadtgliederung Lörzweiler an, um mit großer Professionalität unter der Leitung von Alex Hubig eine San-Station aufzubauen und das Lager so medizinisch zu unterstützen. Die Gruppe von fünf jungen Menschen schnupperte Lagerluft und stand den Tag über für Einsätze zur Verfügung. Beim Trainingscamp am Samstag wurden die Sinne der angehenden Top-Agenten geschult: Vom Schlängeln durch ein vertracktes Laserlabyrinth bis zum Merkfähigkeitstest, vom Zielwerfen bis zum Hindernislauf war alles mit dabei! So konnte man bestens warmgelaufen und trainiert am Nachmittag die verschiedenen Ausflüge genießen.



Geheimnisvoll und rätselhaft wurde es in Westernohe vom 30. Mai bis 2. Juni, als die Malteser Jugend ihre Zelte im Westerwald aufschlug. Wer seine Entschlüsselungsfähigkeiten auf die Probe stellen wollte, konnte dies bereits mit der Einladung tun. Diese verbarg schon einige rätselhafte Worte, die sich nur mithilfe einer beiliegenden Caesar-Code-Scheibe übersetzen ließen.

Unter Agenten, Detektiven und Spionen

Trockenen Fußes, mit bester Stimmung und mit Sonne am Himmel startete das Agenten-Ausbildungs-Camp an Fronleichnam unter dem Motto „... unter Agenten, Detektiven und Spionen“. Zum Lagerstart wurden die Agenten-Teams eingeteilt und die Top-Agenten Hendrik, Sabrina, Jan und Malte führten in das Lagerspiel ein: Vier Gegenstände mussten gefunden werden, über das Lager mussten sich die Gruppen diese dann gegenseitig stibitzen.

Premiere für das Offenes Ohr

Eine Premiere feierte das Konzept Offenes Ohr. Der Umsetzung nahmen sich Anna und Isabel (Stadtgliederung Mainz) an. Mit einem eigens gebauten Briefkasten für Nachrichten boten sie Unterstützung und offene Ohren für Sorgen und Nöte über das Lager hinweg

an. Eine schöne und kreative Idee waren auch die kleinen Zettel-Botschaften, die zum einen verteilt wurden, sich aber auch an Spiegeln im Bad oder an Toiletentüren fanden und für eine Lächeln oder ein kurzes Innehalten sorgten.

Knüpfen, Basteln & Rätseln

Am Freitag wurde es zudem kreativ auf dem Lagerplatz. Zahlreiche Workshops luden die Kinder und Jugendlichen zum Knüpfen, Basteln und Rätseln ein.

Gut gelaunt feierte man dann abends einen festlichen Wortgottesdienst, bei dem unser Diözesanjugendseelsorger Johannes Zepezauer es sich nicht nehmen ließ, gut ausgerüstet mit Agentenhut und Sonnenbrille eine spannende Geschichte aus der Bibel unter die „Lupe“ zu nehmen. Als Erinnerung durfte sich jede*r eine kleine Lupe aus einer Schatzkiste mitnehmen.

Mitternachtssnack aus Uromas Waffeleisen

Am Nachmittag und noch bis in die Nacht wurden wir von Gewitter und Starkregen heimgesucht. Die Viernheimer Feldküche verwöhnte uns mit einem Mitternachtssnack, wobei die Stockbrotwaffeln mit Käsefüllung aus Uromas Waffeleisen ein absolutes kulinarisches Highlight waren. Danke an dieser Stelle für die tolle Verpflegung.

Sonntags konnte im sehr matschigen Platzgetümmel, aber zumindest von oben im Trockenen mit gemeinsamen Kräften gepackt, verabschiedet und abgereist werden. Schön war's ... und wie heißt es so treffend: „Nach dem Lager ist vor dem Lager!“



Andrea Walgenbach ausgezeichnet

Ein Highlight des Pfingstlagers war die Auszeichnung von Andrea Walgenbach mit dem Anerkennungszeichen der Malteser Jugend. 1998 kam sie zur Malteser Jugend in Obertshausen. 2004 wurde sie Gruppenleiterin und unterstützt seit 2014 den Diözesanjugendführungskreis tatkräftig: 2017 bis 2019 als Interimssprecherin, seit 2023 als stellvertretende Diözesanjugendsprecherin zusammen mit Sabrina Schönfeld. Diözesanjugendsprecher Romin Brosche und Diözesanjugendreferentin Christina Müller-Gokus überreichten das Anerkennungszeichen feierlich: „Wir danken dir von Herzen für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit großem Herz und mit deinem wertschätzenden und achtsamen Blick für die Bedarfe und Wünsche der Kinder und Jugendlichen in der Diözese.“

Großartig: 72-Stunden-Aktion 2024



Im April waren wir mit einigen Ortsjugendgruppen Teil der größten Sozialaktion Deutschlands. Gemeinsam mit über 6.000 jungen Menschen aus dem Bistum Münster haben wir zeitgleich Projekte für den guten Zweck umgesetzt. Trotz des durchwachsenen Wetters war die Stimmung bestens und alle Projekte der 72-Stunden-Aktion konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Kalkar: Farbenfrohe Bänke, Brutkästen und Insektenhotels

Die Malteser Jugend aus Kalkar hat ein kreatives, nachhaltiges Projekt auf die Beine gestellt. Mit rund 30 Kindern und Jugendlichen wurde das Außengelände der Freizeitstätte „Fingerhutshof“ in Kalkar-Wissel bunt gestaltet. Graue Tonnen, alte Sitzbänke und Laternen wurden farbenfroh angemalt, Brutkästen und Insektenhotels gebaut sowie Wegweiser zu den vielen Attraktionen auf dem Hof erstellt.

Brock: Wildblumenwiese, neue Beete und ein Kinderfest

Die Malteser Jugendgruppen aus Ostbevern-Brock und Telgte haben sich zusammengetan und sich ebenfalls für eine nachhaltige Aktion entschieden. Sie haben am Dorfspeicher in Brock eine Wildblumenwiese und neue Beete angelegt sowie bunte Blumenkästen gebaut. Als Abschluss haben sie zusammen mit weiteren Jugendgruppen ein Kinderfest organisiert. „In jeder einzelnen Aktionsgruppe haben junge Menschen dem schlechten Wetter zum Trotz wirklich Großartiges vollbracht. Sie haben Berge versetzt und einen großen Beitrag zum guten Zusammenleben in ihren Orten geleistet. Die 72-Stunden-Aktion zeigt beispielhaft den großen Wert der Jugend(verbands)arbeit, der Tag für Tag und Jahr für Jahr vor Ort ehrenamtlich geschaffen wird“, bilanziert Anna-Lena Vering, Diözesanvorsitzende des Bunds der Deutschen Katholischen Jugend.

Neuer DJFK & Neustart im Jugendzentrum Lengerich

Nach über zehn Jahren haben wir uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge von unserem Jugendzentrum in Welbergen verabschiedet und ein neues Kapitel in Lengerich aufgeschlagen. Neben dem Umzug im letzten Jahr standen in den letzten Monaten vor allem die Renovierung und das Einrichten im neuen Jugendzentrum an. Genau wie Welbergen soll Lengerich ein Zuhause für alle Malteser Jugendlichen in unserer Diözese werden. Außerdem freuen wir uns auch darauf, schon bald Malteser Jugendgruppen aus ganz Deutschland bei uns begrüßen zu dürfen und unser neues Wohnzimmer mit Leben zu füllen!

DJV-Premiere in Lengerich

Die erste große Veranstaltung war die Diözesanjugendversammlung. In einer etwas kleineren Runde haben wir u. a. das letzte Jahr Revue passieren lassen und einen neuen DJF gewählt. Nach acht Jahren im DJFK übergab unsere Sprecherin Annika ihr Amt an Moritz. Neben ihm wurden Laura als stellvertretende Sprecherin und Rebecca und Sven als Jugendvertreter*innen gewählt. Als letzte Amtshandlung durfte Annika im Namen des DJFKs und der Malteser Jugend gleich vier Anerkennungszeichen für jahrelanges, herausragendes und beispielhaftes Engagement überreichen. Vielen Dank für die letzten zwei/vier/acht Jahre an Sarah, Annika, Moritz, Sven und Rafael vom alten DJFK und alles Gute für den neuen DJFK! Seit Mitte Mai wird der DJFK außerdem durch unsere neue Jugendreferentin Valentine ergänzt.



Foto: Yannic Werremeister



Foto: Yannic Werremeister

Reise zum Planeten Malta

In der malerischen Umgebung von Ostbevern-Brock fand an Pfingsten unter dem Motto „Reise zum Planeten Malta“ unser Pfingstlager statt. Aus der ganzen Diözese versammelten sich rund 100 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, um gemeinsam ein unvergessliches Abenteuer im Weltraum zu erleben.

Die Teilnehmenden wurden in eine fantasievolle Welt entführt, in der sie die Kultur und die Traditionen des Weltalls und all seiner Bewohner*innen entdecken konnten.

„Wir sind unendlich dankbar für dieses großartige Pfingstlager, bei dem wir viel Glück mit dem Wetter hatten und knapp an den Unwetterfronten vorbeigeschrammt sind. Wir waren das ganze Wochenende mit unseren Gedanken bei den vielen anderen Malteser (Jugend) Gruppen, die durch das Wetter ein ganz anderes Pfingsten als geplant erlebt haben“, sagt Jana aus der Lagerleitung.

Paderborn trifft sich zum 43. Pfingstlager

Auch in diesem Jahr war es wieder so weit: Unser 43. Pfingstzeltlager hat stattgefunden!

Treffpunkt war der Schützenplatz in Borgeln, den die Gliederung Werl-Soest für uns ausgewählt hat. Am Freitagnachmittag haben wir alle Zelte aufgebaut und es uns gemütlich gemacht. Anschließend hat uns die Lagerleitung offiziell begrüßt.

Geländespiel erfordert Menschenkenntnis

Am Samstag begann der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück und anschließend mit einem großen Geländespiel. Dabei konnten alle Teilnehmenden ein Los gewinnen, wenn sie das Glück hatten, an eine Fee zu geraten, die dafür aber eine Aufgabe verlangte. War die Aufgabe erfolgreich, durfte man das Los behalten. Das Spiel war mit einigen Kniffen gespickt, was eine gute Menschenkenntnis erforderte.

Am Nachmittag waren in der Schützenhalle Workshops aufgebaut. Jede*r konnte entweder ein Freundschaftsarmband knüpfen, Fackeln basteln, Windlichter gestalten oder einfach nur etwas ausmalen. Auch Traumfänger, Tücher zum Selbstbemalen und eine Hüpfburg waren dabei.

Unser Jugendseelsorger Torsten Roland kam am Nachmittag vorbei und

richtete mit uns eine Messe aus, bei der sich auch die Kinder beteiligen konnten. Zudem segnete er unsere Jurte und einige Jugendtücher unserer Gliederung Herne.



Auch in diesem Jahr gab es zwei verschiedene Nachtwanderungen, die wirklich sehr gut vorbereitet und geplant gruselig waren. Wer keine passenden Gummistiefel hatte, musste sehr aufpassen, denn es war ziemlich matschig.

Da das Aufstehen bekannterweise manchmal schwerfällt (besonders auf

einem Pfingstzeltlager, bei dem man ja weniger schläft) begann der Sonntagvormittag mit einem Brunch, bei dem alle frühstücken konnten, wann sie wollten. Danach brachen die Gliederungen zu ihren Ausflügen auf: Einige gingen schwimmen, andere besuchten Sehenswürdigkeiten in der Nähe und wieder andere blieben auf dem Zeltplatz und genossen „die Ruhe vor dem Sturm“.

Unwetter brachte viel Regen & Gewitter

Währenddessen suchte uns ein großes Unwetter mit viel Regen und Gewitter heim. Als einige Gruppen von den Ausflügen zurückkamen, war der Zeltplatz vorläufig gesperrt. Wir ließen uns den Spaß aber nicht nehmen, tanzten und spielten in der Schützenhalle, bis wir wieder auf den Zeltplatz durften.

Leckere Lagerburger & Slush Eis

Abends gab es zuerst den traditionellen leckeren Lagerburger und anschließend die traditionelle Lagerdisco, wo sehr viel miteinander getanzt wurde.

Ein besonderes Highlight war an diesem Abend die Slush-Eis-Maschine, bei der man sich so oft Eis holen durfte, wie man essen/trinken konnte. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!





Religiöses Wochenende mit Workshops und Fackelwanderung

Mit einer Übernachtung fand im Frühling unser alljährliches religiöses Wochenende im Jugendhaus Riedelsbach statt. Das Haus wurde mit 29 Personen bis auf das letzte Bett gefüllt und wir hatten eine tolle Zeit zusammen, in der wir uns vor allem mit den Malteser Tugenden beschäftigt haben und wie diese uns helfen, ein gutes Team zu sein. Von Klein bis Groß konnten alle bei Workshops, Fackelwanderung und zuletzt im Gottesdienst etwas für sich finden, das uns als Malteser Team ausmacht.

72-Stunden-Aktion des BDKJ

Unsere Kindergruppe Hutthurm hat auch bei der 72-Stunden-Aktion des BDKJ mitgemacht und für ein Seniorenheim gebastelt und dort einen Nachmittag mit den Bewohnern verbracht. Zusätzlich durften sie einen weiteren

Dienst der Malteser kennenlernen: den Malteser Herzenswunsch Krankenwagen. Die zehn Kinder und ihre Gruppenleitungen hatten schöne generationenübergreifende Erlebnisse und konnten viele neue Erfahrungen für ein gutes Miteinander sammeln.

Emmauswanderung auf den Lusen

Wie die Jünger waren fünf Personen aus der Malteser Jugend in diesem Jahr auch bei der Emmauswanderung auf den Lusen (Berg im bayer. Wald) unterwegs. Um 6 Uhr morgens starteten wir an einer Schranke und wanderten dann in einem Stationengottesdienst mit musikalischer Begleitung zum Gipfel. Thema war das Tagesevangelium, das mit vielen verschiedenen Symbolen aufgearbeitet und in unseren Alltag gesetzt wurde. Den Abschluss bildete ein großes Frühstück, das zum Austausch mit den anderen Akteuren des Kirchlichen Jugendbüros und der evangelischen Diakonin einlud.

Maju Passau auf Sommerfahrt

Vom 14. bis 18. August war die Malteser Jugend Passau wie jeden Sommer unterwegs. Erster Halt: Audi in Ingolstadt, wo wir eine Führung durch das Audi Forum bekamen und Einblicke in das Unternehmen gewinnen konnten. Abends erreichten wir unsere Unterkunft in Gunzenhausen, wo wir uns einrichteten und den Abend mit gemeinsamen Spielen ausklingen ließen.

Danach folgten zwei Tage, die wir gemeinsam am See, im Gottesdienst und in Workshops verbrachten. Der Samstag war unser großer Ausflugstag. Erst ging es in den Tiergarten nach Nürnberg und im Anschluss in die Stadt. Unser Highlight war die Segway-Tour mit Stadtführung.

Wohlbehalten und mit guter Stimmung traten wir am Sonntag die Rückreise an. Es gab einen Halt in Eichstätt, wo wir den Gottesdienst in der Schutzengelkirche besuchten, bevor die letzte Etappe auf uns wartete.

Gemeinsame Übung der Malteser und Feuerwehrjugend Mintraching

Im Juli war es endlich so weit, unsere gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Jugend Mintraching stand an. Das Übungsszenario stellte sich wie folgt dar: Bei Schweißarbeiten in der Halle des Burschenvereins kam es durch Funkenflug zu einem Brand mit starker Rauchentwicklung. Da mehrere Verletzte in der Halle vermutet wurden, wurde die Malteser Jugend, die in der Nähe ein Zeltlager veranstaltete, zu Hilfe gerufen.

Nachdem der Brand unter Kontrolle gebracht worden war, erkundete die Jugendfeuerwehr unter Einsatz von Atemschutzgeräten die Halle und fand fünf Personen mit teilweise schweren Verletzungen. Diese wurden geborgen und mit Tragen zum Übergabepplatz gebracht bzw. – falls möglich – zu Fuß dorthin begleitet.

Die Malteser Jugend hatte in der Zwischenzeit in einem nahegelegenen

Geräteschuppen eine Unfallhilfestelle (UHS) eingerichtet.

Nach anfänglicher Hektik beruhigte sich die Lage und jede*r Helfer*in konnte das Erlernte anwenden. Es gab Personen mit schweren Verbrennungen, Schock und Rauchvergiftung. Außerdem musste einem Bewusstlosen geholfen werden, der später einen HerzKreislaufstillstand bekam und reanimiert werden musste. Natürlich wurde hier auf eine Übungspuppe gewechselt.

Nachdem die Transportfähigkeit der Verletzten hergestellt war, wurden nacheinander zuerst die Schwerst- und dann die Leichtverletzten mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr in den Krankenwagen eingeladen. Dies

war auf dem unebenen Untergrund gar nicht so einfach. Gut, dass wir dies auch schon geübt hatten.

Nach knapp einer Stunde war die Übung beendet und es wurde ein sehr positives Fazit durch die jeweiligen Gruppenführer gezogen. Besonders hervorzuheben war, dass alle mit dem nötigen Ernst an die Sache heran gegangen waren.



Tagesausflug mit Klettern & Umweltschutz

Die Malteser Jugend war am 4. Mai zu Besuch im Kletterzentrum des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Regensburg. Bei sonnigem Wetter konnten die Kinder und Jugendlichen (und auch die Gruppenleiter*innen) erste Klettererfahrungen sammeln. In zwei weiteren Stationen lernten sie Interessantes über Pflanzen und Umweltschutz von der Naturschutzgruppe des DAVs und konnten ihr Wissen zur Ersten Hilfe ausbauen.



Unser neuer DJFK

Wir gratulieren zur Neuwahl und wünschen eine erfolgreiche Amtszeit!

Unsere neue Sprecherin:

Katja Kammermeier

Unsere neue*n stellvertretenden Sprecher*innen:

Daniela Kirchmeier und

Andreas Geyer

Unsere Jugendvertreterinnen:

Marie Häckl und **Julia Pöschl**

Vielen Dank für euren Einsatz!



Diözesanjugend- versammlung und Kids Day mit Rallye durch die Wilhelma

Am 15. Juni fand in Stuttgart die diesjährige Diözesanjugendversammlung statt. Florian Hambach, stellvertretender Diözesanleiter und Katharina Rabolt, stellvertretende Diözesangeschäftsführerin, betonten in ihrem Grußwort, wie wichtig und wertvoll die Jugendarbeit für die Diözese sei. Außerdem zeichneten sie Matthias Michel für sein überragendes langjähriges ehrenamtliches Engagement mit dem Anerkennungszeichen der Malteser Jugend aus. Die vakante Stelle im Diözesanjugendführungskreis konnte mit Isabel Rodriguez-Villa besetzt werden – jetzt kann der Führungskreis wieder in voller Stärke agieren. Zudem wurde der Haushalt für 2025 beschlossen.

Nach der Versammlung startete der Kids Day, der diesmal in Form einer Rallye durch die Wilhelma Stuttgart (ein zoologisch-botanischer Garten) führte. 47 Teilnehmende aus den Gliederungen Pfahlheim, Ellwangen, Aalen, Schwäbisch Gmünd und Unterschneidheim nahmen daran teil und freuten sich über die Preise, die es bei der Rallye rund um die Tiere der Wilhelma zu gewinnen gab. „Das Wetter und die Stimmung waren super“, resümiert Lara Windschnurer, Referentin Malteser Jugend in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. „Der Tag gab allen Kindern, Jugendlichen und Ehrenamtlichen viel Motivation!“

Text: Claudia Frenzel



72-Stunden-Aktion

Auch wir haben bei der diesjährigen 72-Stunden-Aktion mit angepackt! Nach dem offiziellen Start ging es für unsere Helfer*innen zunächst in die Außenanlage eines Seniorenheims, in der wir Büsche gepflanzt haben, die die Bewohner*innen im Sommer mit ihrer Blütenpracht erfreuen werden.

Nach getaner Arbeit ging es für die Gruppe am nächsten Tag in ein Pfarrheim, dessen Fensterrahmen dringend abgeschliffen und neu angestrichen werden mussten. Sonntags besuchten die Helfer*innen gemeinsam den Gottesdienst in der Gemeinde dieses Pfarrheims. Anschließend folgten zahlreiche Gottesdienstbesucher*innen der Einladung zu einem Frühshoppen mit Weißwurst, Brezeln und einem kühlen Getränk.

Sommerliche Kanutour auf der Lahn

Schwimmweste an, Paddel in die Hand und rein ins Boot hieß es für eine Gruppe Jugendlicher im Juni, die sich für eine mehrstündige Kanutour auf der Lahn traf. Bei bestem Paddelwetter führte die



circa 14 Kilometer lange Tour von Laurenburg nach Nassau die Teilnehmenden durch eine wunderschöne Landschaft. Außerdem mussten zwei Schleusen überwunden werden. Nach dieser sportlichen Betätigung durfte die abschließende gemeinsame Stärkung selbstverständlich nicht fehlen.

Gut besuchtes Kinder- ferienprogramm in Neustadt-Hambach

In den Osterferien stellten die Malteser in Neustadt-Hambach ein dreitägiges Ferienangebot auf die Beine. Zur Freude der beiden Organisatorinnen war die Veranstaltung sehr gut besucht. Beim täglich wechselnden Programm konnten die teilnehmenden Kinder viel Neues entdecken und sich ausprobieren. So



war an einem Tag beim Stempeln und Bemalen von Textilien Kreativität gefragt, während an einem anderen Tag ein Einblick in die Erste Hilfe gegeben wurde. Darüber hinaus mussten bei einem Chaosspiel zahlreiche Rätsel ge-

löst werden. Jeweils zum Tagesabschluss versammelten sich die Kinder im Stuhlkreis, um einer kurzen Geschichte zu lauschen.



Auf nach Hogwarts: Magisches Jugendlager

Mit großer Freude hat die Gemeinschaft der Lehrkräfte zahlreiche neue Schüler*innen zum Start des neuen Schuljahres in Ramstein-Miesenbach begrüßt. Nach dem Ausstieg aus dem Hogwarts-Express und dem gegenseitigen Kennenlernen folgte die Aufteilung der „Neuen“ auf die verschiedenen Häuser durch den sprechenden Hut. Im anschließenden Gottesdienst, den wir mit unserem Jugendseelsorger Max feiern durften, erbat sich die Schulgemeinschaft Gottes Segen für ein erfolgreiches Schuljahr. Mit einer spannenden Geschichte am Lagerfeuer endete der erste Tag.

Tags darauf waren die Schüler*innen dann im Unterricht gefordert: In der Zauberzeit konnten sie ihrer Kreativität in verschiedenen Angeboten freien Lauf lassen oder sich im gemeinsamen Spiel besser kennenlernen. Nachmittags besichtigte ein Teil der Gruppe den „neuen Krankenflügel“ in einer nahegelegenen Malteser Dienststelle.

Am nächsten Tag mussten die Zauberlehrlinge ihr Können beim trimagischen Turnier unter Beweis stellen und versuchen, an den aufgebauten Stationen möglichst viele Punkte zu erzielen, bevor am Abend das Fest zum Abschluss des Schuljahres starten konnte. An einer Tafel sitzend und allerlei Leckereien vom Buffet essend verfolgten die Schüler*innen ein buntes Abendprogramm.

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück sowie dem Zusammenpacken stiegen die angehenden Zauber*innen wieder in den Hogwarts-Express und fuhren mit vielen Eindrücken und neuen Erfahrungen wieder nach Hause.

Übersicht Termine und Veranstaltungen 2024/2025

Wann?	Was?	Wo?
08.11. – 10.11.2024	Bundesjugendversammlung	Bielefeld
18.11. – 20.11.2024	Zentraltagung der Jugendreferent*innen und der Referent*innen des Schulsanitätsdienstes	Haus Altenberg in Odenthal
29.11. – 01.12.2024	Musik- und Singetreffen	Burg Ludwigstein in Witzenhausen
24.01. – 26.01.2025	Fortbildung Offenes Ohr	Bonn
13.02. – 16.02.2025	Kursleitungsseminar	Siegburg (bei Bonn)
28.03. – 30.03.2025	Bundesjugendversammlung	Mannheim
30.04. – 04.05.2025	Deutscher Evangelischer Kirchentag	Hannover
02.08. – 09.08.2025	Wilde Wiese	Immenhausen (bei Kassel)
24.10. – 26.10.2025	Bundesjugendversammlung	Osnabrück
10.11. – 13.11.2025	Zentraltagung der Jugendreferent*innen und der Referent*innen des Schulsanitätsdienstes	Würzburg

Offenes Ohr

Bei der Malteser Jugend steht im Vordergrund, dass sich **alle Teilnehmenden bei unseren Veranstaltungen wohl, sicher und wertgeschätzt fühlen**. Um eine zusätzliche Verantwortung für die Bedürfnisse aller zu schaffen, gibt es das Konzept des **Offenen Ohrs**. Es umfasst verschiedene Aufgaben und Angebote, die von **Vertrauenspersonen** umgesetzt werden.

In dieser **Fortbildung** wollen wir interessierte Ehrenamtliche darin schulen, das Konzept Offenes Ohr in ihrer Diözese, Gliederung oder auf Bundesveranstaltungen erfolgreich zu etablieren.



Kursleitungsseminar

Unsere Kursleitungen bilden die Gruppenleitungen von morgen aus. Du gestaltest als Kursleitung in der Malteser Jugend die Kurse nach **Ausbildungsvorschrift 25** kreativ und zu den Inhalten methodisch passend aus. Du leitest dein Kursteam und erstellst gemeinsam mit deinen Teamer*innen den Kurs, von der Planung bis zur Durchführung. **Wir geben dir alles an die Hand, damit deine Kurse ein voller Erfolg werden.**

